



GAZETTE 1-2003

**swiss fireball**  
[www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)



**Flotten:**

**Flotte Bodensee** Adrian Huber  
Wiesental, 9402 Mörschwil  
(P) 071 866 24 38  
(G) 071 844 85 07  
E-Mail: adrian-brigitte@bluewin.ch

**Flotte Walensee** Markus Hofstetter  
Hauptstr. 48, 8867 Niederurnen  
(P) 055 610 17 32  
(G) 055 618 65 19  
E-Mail: m.hofstetter@netstal.com

**Flotte Hallwilersee** Mianne Erne  
Hohlgasse 65, 5000 Aarau AG  
(P) 062 824 06 49  
E-Mail: mianne\_e@yahoo.com

**Flotte Bielersee** Werner Aebi  
Kistlerweg 14, 3270 Aarberg  
(P) 032 392 31 60  
Natel: 079 312 47 68  
E-Mail: werner.aebi@bluewin.ch

**Flotte Bern** Hansueli Bacher  
Kirchbühlweg 2, 3612 Steffisburg  
(P) 033 437 98 83  
Natel: 079 291 32 32  
E-Mail: hbacher@freesurf.ch

**Flotte Zürich** Ivo Helbig  
Im Tiergarten 23, 8055 Zürich  
(P) 01 461 45 66  
E-Mail: ivo.helbling@ubs.com

**Flotte Lac de Neuchatel**  
Frédéric Duvoisin  
Battieux 3a, 3013 Colombier  
(G) 032 841 10 66  
E-Mail: info@duvoisinnautique.ch

**Postadresse:**

swiss fireball  
Rüestelweg 6, 5073 Gipf-Oberfrick  
PC – Konto: 80-61962-5  
E-mail: supidu@bluewin.ch

**Vorstand:**

**Präsident** François Schluchter  
Grossholzweg 16, 3073 Gümligen  
(P) 031 951 54 30  
(G) 031 325 81 31  
E-mail: francois.schluchter@bit.admin.ch

**Sekretariat** Sonja Zaugg  
Rüestelweg 6, 5073 Gipf-Oberfrick  
(P) 062 871 09 97  
(G) 062 871 71 90  
E-mail: supidu@bluewin.ch

**Kassier** Kurt Venhoda  
Rüestelweg 6, 5073 Gipf-Oberfrick  
(P) 062 871 09 97  
(G) 062 871 39 32  
Natel: 076 364 16 42  
E-mail: supidu@bluewin.ch

**Regattachefin** Brigitte Mauchle  
Wiesental, 9402 Mörschwil  
(P) 071 866 24 38  
(G) 071 844 12 42  
E-mail: adrian-brigitte@bluewin.ch

**Presse** Adrian Huber  
Wiesental, 9402 Mörschwil  
(P) 071 866 24 38  
E-mail: adrian-brigitte@bluewin.ch

**Webmaster** Claudia Streuli  
Grafenauweg 11, 6300 Zug  
(P) 041 710 52 64  
E-Mail: c\_streuli@bluewin.ch

**Gazette Redaktion** Barbara Carmody  
Walzistrasse 3, 5737 Menziken  
(P) 062 772 03 24  
Natel: 079 628 72 10  
(G) 062 771 57 55  
E-mail: barbcarmody@bluewin.ch

**Gazette Layout** Beat Stocker  
Grafenauweg 11, 6300 Zug  
(P) 041 710 52 64  
Natel: 078 853 97 12  
E-Mail: stobe@bluewin.ch

**Europa-Commodore** Maja Suter  
Grossholzweg 14, 3073 Gümligen  
(P) 032 951 29 69  
Natel: 079 506 12 89  
E-mail: maja.suter@gmx.net  
www.fireball.ch/eurocommodore

**Nicht vergessen:**  
Jahresbeitrag bezahlen!

**Neuer Eurocommodore:**  
Unsere Maja Suter jetzt mit  
eigener Homepage:  
[www.fireball.ch/eurocommodore](http://www.fireball.ch/eurocommodore)

**Herzlichen Dank:**  
An den Fan Club für das  
fulminante Essen an unserer  
GV!  
Applaus, Applaus

**Neu:**  
Online - Meldelisten für  
Regatten auf:  
[www.fireball.ch](http://www.fireball.ch)

## **50-Jahr-Kuk-Fäscht**

19.-21. Juli 2003

Äs Wuchenänd ohni Regatta,  
drfür wämmers süscht echli glatt ha!  
Dr Kuk wird 50i, mä würds nit gseh,  
das fiire mir z Mülihorn, am Walesee!  
Natürlich chönnsch dr Fүүrböllä au mitneh!

Nach Luscht und Lunä chasch cho und goh!  
Trotzdäm wär ich um e Amäldig froh!  
Alles witeri erfahret dir bim Ameldä.

Sonja, SUI 14718

## Pinboard / Inhalt

3

### In dieser Ausgabe:

Adressen swiss fireball	2
Pinboard	3
Ausschreibungen	4
Swiss Cup Mammern	4
Swiss Cup Estavayer	5
Swiss Cup Hallwilersee	6
Swiss Cup Walensee	7
Swiss Cup Davosersee	8
Internationale Regatten	9
Training Biel	10
Vorschau SM Biel	11
Der Vorstand berichtet	12
Neu besetzte Funktionen	13
Jahresbestenliste 02	15
Info EM Shetland	16
Bericht Ski - Weekend	19
Bericht Antibes Neujahr	21
Bericht Antibes Regatta	22
Regattaplan 2003	24
Bericht WM Kenya	27
Reisebericht Neuguinea	31
Protokoll GV	36
Bilanz 2002	42
Erfolgsrechnung 2002	43
Budget 2003	44
Beitrittsformular	45
Börse	46
Impressum	47



## JOLLENREGATTA MAMMERN

Fireball / Contender / 485er

26. / 27. April 2003

- Klassen** : Fireball, Contender und 485er
- Meldestelle** : Erich Ott  
Im Geere 2, 8552 Felben  
Telefon G: 01/ 395 16 96  
Fax G: 01/ 395 16 17 (Vermerk: Ott)  
Telefon Privat bis 19.30 Uhr 052/765 19 75  
E-Mail: erich.ott@ebp.ch
- Meldegeld** : Zweimannjollen Fr. 50.-  
Einmannjollen Fr. 35.-
- Meldeschluss** : 17. April 2003  
Nachmeldung bis 1 Stunde vor 1. Start
- Segelanweisungen** : Ausgabe am Samstag ab 11.30 Uhr  
am Landungssteg Mammern
- 1. Start** : Samstag - 26. April 2003 - 14.00 Uhr  
Weitere Wettfahrten werden bekanntgegeben
- Regattabahn** : Gemäss Kurskarte in den Segelanweisungen  
Wettsegelbestimmungen gemäss IWB / SVM
- Preise** : Punktepreise für die Ränge 1 bis 3  
Erinnerungspreis für alle Teilnehmer
- Liegeplätze** : Landungssteg, Seestrasse, Wiese Restaurant Schiff,  
Campingplatz Hanhart
- Parkplätze Auto** : Parkplatz Gemeinde und beim Bahnhof
- Rahmenprogramm** : Nachtessen am Samstag  
(Das Nachtessen für die Teilnehmer, ist im Meldegeld  
inbegriffen)
- Haftung** : Die Seglervereinigung Mammern schliesst jede Haftung  
aus.

SVM  
Regattaleitung



**Datum:** 10./11. Mai 2003  
**Veranstalter:** Cercle de la Voile d'Estavayer-le-Lac  
**Klassen:** Fireball  
**Melderschluss:** 3. Mai 2003 (mindestens 15 gemeldete Boote !!)  
**Nachmeldung:** Samstag, 10. Mai 2003 11:00 Uhr  
**Skippermeeting:** 10. Mai 13:00 Uhr  
**1. Start:** 10. Mai 14:00 Uhr  
**Letzter Start:** 11. Mai 15:00 Uhr  
**Meldegeld:** CHF 40.- (Nachmeldung + 10.-)  
**Meldestelle:** Martin Stolz, Eigerweg 23, 3073 Gümligen  
Tel: P 031 951 51 84, G 031 951 82 12  
e-mail: martin.stolz@stolz-ingenieure.ch  
**Übernachtungsmöglichkeiten:** [www.cvestavayer.ch](http://www.cvestavayer.ch)

*Abends: Rückblende mit Dias und Geschichten von der WM damals!!  
Die Oldies erzählen!!*



*Vor der Kulisse von  
Estavayer*



**Swiss Cup Hallwilersee**

<b>Datum</b>	24/25. Mai 2003
<b>Ort</b>	Beinwil am See
<b>Club</b>	Segelclub Hallwil
<b>Klassen</b>	<a href="http://www.swiss-sailing.ch/SC-Hallwil/start.htm">http://www.swiss-sailing.ch/SC-Hallwil/start.htm</a> Fireball, Yngling
<b>Meldeadresse</b>	Gery Sauer Huemattenstrasse 6 5607 Hägglingen Tel: 078/816 03 12 email: <a href="mailto:gerhard.sauer@bluewin.ch">gerhard.sauer@bluewin.ch</a>
<b>Meldeschluss</b>	23. Mai 2003
<b>Nachmeldung</b>	bis 1 h vor Start
<b>Meldegeld</b>	CHF25.-
<b>Erster Start</b>	Samstag 14:00 (Skippermeeting 13.00) Sonntag 10:00 (Skippermeeting 09.00)
<b>Nachtessen</b>	im Club (Grill + Salate) gegen Selbstkostenpreis (bitte Angeben beim Melden, damit es dann auch genügend hat!)
<b>Übernachten:</b>	Jugi Hallwil, Tel. 062 / 771 18 83 Seehotel Hallwil Tel. 062 / 765 80 30, Fax 062 / 765 80 40 email: <a href="mailto:hotel@seehotel-hallwil.ch">hotel@seehotel-hallwil.ch</a>
<b>Webcam:</b>	<a href="http://www.webcam-hallwilersee.ch/">http://www.webcam-hallwilersee.ch/</a>
<b>Haftung:</b>	Durch die Meldung und Teilnahme an einer Regatta verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem veranstaltenden Club und den für die Durchführung der Regatta verantwortlichen Personen.



## Swiss Cup Walensee

<b>Klassen:</b>	<b>Dyas, Dart, Fireball, OK-Jolle</b>
<b>Veranstalter:</b>	Segelclub oberer Walensee (SCoW)
<b>Revier:</b>	Walensee
<b>Liegeplatz:</b>	Hafen Unterterzen
<b>Startzeiten:</b>	Samstag: 14. Juni 2003      1. Start 13.00 Uhr (Auslaufbereitschaft 12.00 Uhr) Sonntag: 15. Juni 2003      Letzte Startmöglichkeit 16.00 Uhr
<b>Meldeschluss:</b>	7. Juni 2003 (Nachmeldung: 14. Juni 2003, 11.30 Uhr)
<b>Meldegeld:</b>	Fr. 40.00 / Einhandboote Fr. 30.00 Nachmeldung plus Fr. 10.00 (Krangebühr für Dyas geht zu Lasten des Teilnehmers)
<b>Anzahl Wettfahrten:</b>	bei 4 Wettfahrten und mehr ein Streichresultat
<b>Meldestelle:</b>	Regattaleiter
<b>Mindestbeteiligung:</b>	10 Boote pro Klasse
<b>Preise:</b>	Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.
<b>Regeln:</b>	WR Zusatzvorschriften Swiss Sailing, Segelanweisungen Walenseeregatten.
<b>Segelanweisungen:</b>	können auf dem Regattabüro bezogen werden.
<b>Proteste:</b>	Proteste sind bis 1 Stunde nach Beendigung der letzten Wettfahrt des betreffenden Tages einzureichen.
<b>Punktesystem:</b>	Reglement Swiss Sailing (Low-Pointssystem)
<b>Haftung:</b>	Durch die Meldung und Teilnahme an einer Regatta verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem veranstaltenden Club und den für die Durchführung verantwortlichen Personen.
<b>Unterkunft:</b>	Unterkünfte müssen durch die Teilnehmer selber organisiert werden. Verkehrsverein Walenstadt, Campingplatz Walenstadt.
<b>Regattaleiter:</b>	Ruedi Meier Annaberg 8882 Unterterzen Tel. 081 /738 25 21 E-Mail: <a href="mailto:rumr@bluewin.ch">rumr@bluewin.ch</a>

**Swiss Cup Davosersee**

- Datum: 28. / 29.6.2003
- Anmeldung: Am besten mittels E-Mail bei [g.giovanoli@bluewin.ch](mailto:g.giovanoli@bluewin.ch)  
(Segelnummer, Name und Vorname von Steuermann und  
Vorschoter, Clubmitgliedschaft)  
oder Fax an 081 413 11 51  
oder per Post an unten stehende Adresse
- Liegeplatz: Bei der Galerie am Südende des Davosersees
- Einwässern: Bei der Galerie am Südende des Davosersees
- Einschreiben: Beim Wasserungssteg Galerie ab 12h
- Startgebühren: 60 Fr. pro Boot, Nachtessen beim Club inbegriffen.  
Begleitpersonen Nachtessen 15 Fr.
- Besonderes: Bei der Galerie dürfen Teilnehmer im Camper  
übernachten.  
  
(Kurtaxengebühren müssen bezahlt werden).
- Skippermeeting: 13:30 bei der Galerie
- Erster Start: 14:00
- Letzter Start: Am Sonntag 14h30
- Segelanweisungen: Gesegelt wird nach den IWB, Kurs, zeitlicher Ablauf und  
allfällige Änderungen zur IWB werden am Skippermeeting  
und am schwarzen Brett bekanntgegeben.
- Wettfahrtleitung: Gian-Andrea Giovanoli  
Scalettastr. 23  
7270 Davos-Platz





# International

## Internationale Segelanlässe 2003

29. Mai / 1. Juni	NL - Meisterschaft	Muiderzand, Holland	Nationals
7. / 8. Juni	Semaine de La Rochelle	La Rochelle, Frankreich	Nationals
3. / 6. Juli	CZE - Meisterschaft	Lipno, Tschechei	Nationals
12. / 19. Juli	Europa - Meisterschaft	Shetland Islands	EM
24. / 27. Juli	ITA - Meisterschaften	Bracciano IT (Rom)	Nationals
3. / 8. August	GBR - Meisterschaften	Paignton GBR	Nationals
16. / 23. Aug.	FRA - Meisterschaften	Lac de Naussac FRA	Nationals
13. / 14. Sept	Regatta Weekend	Maccagno	Swiss- Italo Cup
17. / 19. Okt.	SLO - Meisterschaft	Izola	Grand National
28. / 31. Dez.	AUS - Meisterschaften	Adelaide AUS	Int. Week

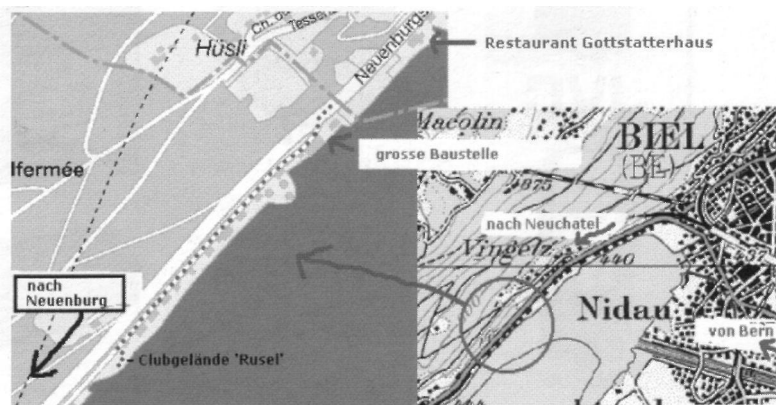
(anschliessend WM 04)

**expert Venhoda**

5070 Frick, Hauptstrasse 69, Telefon 062/871 39 32  
[venhoda.gmbh@bluewin.ch](mailto:venhoda.gmbh@bluewin.ch) [www.expert-venhoda.ch](http://www.expert-venhoda.ch)

## Fireball Training Biel

<b>Datum</b>	3./4. Mai 2003
<b>Ort</b>	Biel / Clubgelände im Rusel
<b>Club</b>	Yachtclub Biel / Fireball Flotte
<b>Liegeplätze</b>	Clubgelände im Rusel
<b>Art</b>	Regattatraining für Anfänger und Fortgeschrittene
<b>Trainer</b>	Markus Hofstetter / Nelly Krieg / Stefan Schärer
<b>Meldeadresse</b>	Werner Aebi Tel P: 032 393 11 60 Tel G: 031 338 26 85 Natel: 079 312 47 68 email: <a href="mailto:werner.aebi@bluewin.ch">werner.aebi@bluewin.ch</a>
<b>Meldeschluss</b>	kein, aber bitte so früh wie möglich anmelden!
<b>Kosten</b>	keine Trainingskosten
<b>Beginn</b>	Samstag, 4. Mai 13:00 Boote bereit, verpflegt
<b>Schluss</b>	Sonntag Abend
<b>Besonderes</b>	mit Video, Trainer kommen an Bord
<b>Anfahrtsweg</b>	In Biel ca. 1.5 km dem See entlang Richtung Neuenburg bis zur Baustelle nach dem Restaurant Gottstatterhaus. Von dort aus geht links eine kleine Strasse der Hauptstrasse entlang hinunter zum See. Nach ca. 400m ist der 'Rusel', ein Areal mit kleinem Klubhaus und Jollenpark. Verkehrsleitsystem unter 079 312 47 68 oder 079 321 94 65.



<b>Unterkunft</b>	Info bei Werner Aebi Tel P: 032 393 11 60 Tel G: 031 338 26 85 Natel: 079 312 47 68 email: <a href="mailto:werner.aebi@bluewin.ch">werner.aebi@bluewin.ch</a>
-------------------	---





**MUSTO**  
PERFORMANCE  
Separater Shop mit MUSTO -  
Segelbekleidung

**Bootzubehör  
Abdeckplanen  
Bojen / Ketten  
Seile / Beschläge  
Segelschuhe / Stiefel  
Schutznetze / Gurten  
Segel-/Freizeitbekleidung  
Sonnenschutzbekleidung  
Für Baby's / Kinder  
Eigene Werkstatt für  
Spleissen / Pressungen**



**Seilerei Denzler AG**  
Torgasse 8, beim Bellevue, 8024 Zürich  
Tel.: 01 252 58 34 - Fax.: 01 252 58 39  
E-Mail: [seilerei-denzler@seilerei-denzler.ch](mailto:seilerei-denzler@seilerei-denzler.ch)

## WM 2005 in der Schweiz?

Zum ersten Mal in der Geschichte von Fireball International haben sich zwei nationale Organisationen für die Durchführung einer Weltmeisterschaft im gleichen Jahr beworben.

Fireball UK will den Anlass in Südwest England, Swiss Fireball im Engadin durchführen. Die neue Kommodorin, Penny Gibbs, hat das Auswahlverfahren in einem Mail erläutert:

*Zuerst präzisiert sie, wer den **Entscheid treffen** kann.*

*Gemäss Statuten ist das sog. Fireball International Executive für die Wahl des Austragungsortes zuständig. Der Austragungsort muss dann vom Executive (bestehend aus Kommodore, Vize-Kommodore, Rear-Kommodore, Sekretär, Finanzchef, Vertreter der grössten nationalen Organisation, Vertreter vom technisches Komitee, Vertreter des Sponsors und Bootsdesigners) bestätigt wurden.*

*Dann legt sie **die Spielregeln** fest:*

*Schriftliche Vorschläge sind bis zum sog. Council Meeting in Kilifi (Kenya) abzugeben.*

*Vertreter der nationalen Organisationen erhalten am Council Meeting die Gelegenheit, ihre Kandidatur mündlich vorzustellen.*

*Die Stimmberechtigten erhalten die schriftlichen Unterlagen unmittelbar nach Ende der Weltmeisterschaft in Kenya. Das Abstimmen wird per E-Mail bis am 30.6.2003 stattfinden. Das Ergebnis wird so schnell wie möglich bekannt gegeben.*

*Penny informiert weiter, dass FI in enger Zusammenarbeit mit der nationalen Organisation arbeiten wird, um den Erfolg der Meisterschaft zu garantieren. Folgende Bedingungen müssen z.B. eingehalten werden:*

- **Fünf internationale Richter**
- **Lay-Days während der Meisterschaft**
- **Die Meisterschaft muss für alle Interessierten zugänglich sein (Open Modus)**

Der Vorstand von Swiss Fireball ist der Meinung, dass die Zeit reif ist für die Durchführung einer Meisterschaft in der Schweiz.

Die letzte WM in der Schweiz datiert schon von 1983 (Estavayer) und die letzte EM fand 1996 in Kreuzungen statt.

Wir wären stolz und würden uns freuen, die EM/WM 2005 durchzuführen.

Wir wollen aber absolut vermeiden, dass nach der WM unser Vorstand wie ein Kartenhaus in sich zusammen fällt. Deshalb haben wir eine Vorstandserneuerung erst ab 2006 geplant. Viele Vorstandsmitglieder sind seit geraumer Zeit im Amt und denken langsam aber sicher ans Aufhören. Unser Angebot gilt deshalb nur für 2005 und kann nicht automatisch auf ein anderes Datum verschoben werden. Wenn Fireball International unser Angebot nicht annimmt, wird der Vorstand nochmals über die Bücher gehen und das weitere Vorgehen seriös überlegen.

Aber so weit sind wir noch nicht. Wir hoffen nach wie vor, dass unser Angebot berücksichtigt wird und sehen dem Ergebnis der Abstimmung mit Zuversicht entgegen.





Ihr werdet euch wohl fragen, warum ich nach 5 Jahren Redaktorin der Fireball Gazette mich auf die internationale Fireball-Ebene wagen will? Diese Frage ging auch mir durch den Kopf, als ich angefragt wurde, mich für die Wahl aufstellen zu lassen.

Nun, die Antwort ist simpel: Weil es mir Spass macht, mich für die Fireball-Gemeinde zu engagieren, weil ich mit Freude auf internationalen Anlässen segle und gerne Fireballer aus allen Ländern kennenlerne. Zu versuchen die Europäische Szene zu motivieren, das reizt mich.

Ich habe mir darum folgende Aufgaben in diesem neuen Amt gestellt:

1. Förderung der internationalen Regattatätigkeit in Europa durch Verbesserung der Kontakte der NCAs untereinander
2. Koordination der wichtigsten Regattadaten, damit es in Zukunft keine Überlappungen mehr gibt
3. Organisation des Grand National und Mithilfe an der Organisation der EM
4. Koordination der Kontainer zu aussereuropäischen WMs (wofür ich ja schon dieses Jahr Erfahrung gesammelt habe)

Was mir die Sache wirklich erleichtert und meine Aufgabe einfach macht, ist die Tatsache, dass mir Ruedi Moser offeriert hat, eine Homepage zu erstellen und mein Webmaster zu sein. Ihm möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Auf dieser Homepage ([www.fireball.ch/eurocommodore/](http://www.fireball.ch/eurocommodore/)) findet ihr die aktuellen Daten aller europäischen Regatten mit internationaler Beteiligung, die dazugehörenden Links zu den Regattaorganisations und den nationalen Klassenorganisationen (NCAs). Auch Trainings, die offen sind für Segler anderer Länder, sind aufgeführt und anderes mehr. Zudem gibt es eine Mailing Liste, die „Eurolist“, bei der ihr euch anmelden könnt und von uns regelmässig News erhaltet.

Ich möchte euch also aufmuntern, die Homepage zu besuchen und wenn es euch interessiert, euch für die Eurolist anzumelden. Vielleicht stimuliert es euch dann doch, an eine internationale Regatta zu kommen. Es würde mich freuen.

Eure Frau Eurocommodore

## Neu besetzte Funktionen



Bei Schneegestöber, minus Temperaturen und im 3. Monat schwanger erlangte ich im Januar 1988 den D - Schein.

Die junge Familie Hess wenig Zeit zum Segeln.

Ab und zu sah man mich mit einer Sprinta-sport auf dem Zürichsee.

Richtig aktiv wurde ich erst wieder, als wir 1996 an den Hallwilersee zogen. Von Christian Märki wurde ich als Vorschoterin auf seinen 505-er für die Clubregatta angeheuert. Einen Tag vor der Regatta stand ich das erste Mal im Draht. Auf der Rangliste erschienen wir auf Rang neun von zwanzig und ich war somit infiziert vom Regattavirus!

Im selben Jahr war auch die SM der Fireballer am Hallwilersee. Thomas Bosshard und Kurt Liechti suchten noch Teams und Boote, damit das Feld auch möglichst gross werde. So haben wir uns entschlossen, das Boot von Christoph Bachmeier auszuleihen. Auf diese Weise wurde die SM 96 zu meiner ersten Fireball Regatta. Das hat mir so Spass gemacht, dass ich bei den Fireball Seglern hängen blieb. Mit euch habe ich seither viele gute Stunden verbracht auf dem See und an Land.

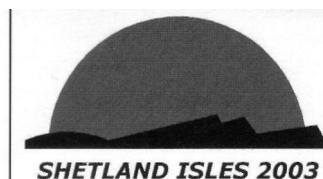
Meine andere Leidenschaft, Bewegung, Körper und Geist habe ich zu meinem Beruf gemacht. Zu 50% bin ich als Fitnessinstruktorin / Bereichsleiterin Fitness im Fitnesscenter proFIT in Menziken tätig. Diese Zeit geniesse ich als Ausgleich zu meiner Rolle als Hausfrau und Mutter von Noreen( 14) und Nicolas (12).

Juan, meine bessere Hälfte, konnte ich nie begeistern für die wacklige Unterlage (dafür hatten wir nie Babysitting-Sorgen!), für einen Törn auf Hochsee ist er aber immer gern zu haben. Und auch auf unserem Haussee gibt er die Pinne der „Kiwi loco“. einer M1, nur ungern aus den Händen.

Barbara Carmody

Rang	Name	Vorname	Total	Race
1	Moser	Ruedi	621.7	10
1	Moser	Erich	621.7	10
3	Venhoda	Kurt	599.1	9
3	Zaugg	Sonja	599.1	9
5	Huber	Adrian	598.0	9
5	Mauchle	Brigitte	598.0	9
7	Liechti	Kurt	576.0	6
7	Mauchle	Michael	576.0	6
9	Carmody	Barbara	567.8	8
9	Ganz	Theo	567.8	8
11	Hintermann	Stefan	478.6	6
11	Züst	Stefan	478.6	6
13	Gautschi	Thomas	476.1	10
14	Gautschi	Trudi	475.2	7
15	Hofer	Silvan	466.6	7
16	Leemann	Roger	464.6	5
17	Osann	Michael	462.2	9
18	Ruchstein	Michi	461.9	7
19	Hofer	Donat	458.4	7
20	Suter	Maya	446.4	7
21	Schluchter	François	444.8	6
22	Streuli	Claudia	427.1	6
23	Hofstetter	Markus	384.7	4
23	Krieg	Nelly	384.7	4
25	Aebi	Werner	372.9	5
25	Aebi	Ursula	372.9	5
27	Nolle	Jörg	372.3	4
28	Stocker	Beat	363.5	5
29	Ernst	Gabriela	353.1	5
30	Schluchter	Eva	315.3	5
31	Scheller	Richard	313.9	5
32	Bacher	Hansueli	302.7	5
33	Bossard	Thomas	293.2	4
34	Baumgartner	Regula	278.9	3
34	Schärer	Stefan	278.9	3
36	Sauer	Gery	234.9	4
37	Helbling	Ivo	204.6	3
38	Widmer	Fritz	203.4	3
39	Lister	Andrew	200.0	2
40	Hollenwäger	Miriam	198.0	3
41	Grob	Laurent	194.6	2
42	Lederer	Melanie	190.1	2
42	Schaefer	Michael	190.1	2

Rang	Name	Vorname	Total	Race
44	Härdis	Christine	188.8	3
45	Preuss	Lindy	183.9	3
45	Preuss	Lucien	183.9	3
47	Stocker	Andi	179.2	3
48	Duvoisin	Christoph	175.9	2
49	Schwerzmann	Romy	141.6	2
50	Zollinger	Ernst	137.5	2
51	Brugger	Lilianne	136.8	2
52	Streuli	Eveline	125.6	2
53	Vichov	Florian	121.2	2
54	Trötschler	Hubert	112.4	2
54	Trötschler	Anna	112.4	2
56	Camuso	Francesco	108.7	2
57	Mermod	Claude	107.7	1
58	Liechti	Manuela	106.5	2
59	Rennecke	Beate	96.7	1
59	Rennecke	Jörg	96.7	1
61	Duvoisin	Frederic	85.9	1
62	Bigelow	Bob	80.9	1
63	Quadt	Konstantin	77.3	1
64	Gautschi	Ruedi	73.9	1
65	Klaus	Olivier	68.8	1
66	Geuggis	Marcel	68.5	1
66	Geuggis	Phillipp	68.5	1
68	Widmer	Heike	65.9	1
69	Gindraux	Sven	65.3	1
69	Gindraux	Daniel	65.3	1
71	Erne	Mianne	65.2	1
72	Härdis		61.9	1
73	Sauer	Steffi	59.1	1
74	Schlittler	Silver	56.5	1
74	Schlittler	Christine	56.5	1
76	Eberle	Linus	54.8	1
76	Giovanoli	Carlo	54.8	1
78	Bacher	Christoph	54.7	1
79	Foret	Philippe	53.9	1
80	Eigen	Stefan	51.5	1
80	Piller	Jasmine	51.5	1
82	Hauser	Carla	50.5	1
82	Hauser	Peter	50.5	1
84	Grathwohl	Christoph	50.0	1
84	Haeller	Markus	50.0	1
84	Pletscher	Kathrin	50.0	1



## The Shetland Islands National Championships

10<sup>th</sup> - 11<sup>th</sup> July 2003European Fireball Championships 12<sup>th</sup> - 19<sup>th</sup> July 2003

## Reisevorbereitung für die EM 2003 auf den Shetland Inseln

Teilnehmer: SUI 14799 Erich Moser / Ruedi Moser Doppeltrailer mit  
 SUI 14752 Maja Suter/????  
 SUI 14594 Richi Scheller / Linus Eberle Doppeltrailer mit  
 SUI 14358 Gery Sauer / Kathrin Pletscher

Wer kommt noch mit und verstärkt unser Schweizer Team?

Ich zeige euch hier die Route, den Zeitplan und die Kosten auf. Die Basis dafür ist ein Auto mit einem Doppeltrailer. Ich habe alle Preise in Euro angegeben und bin von folgenden Kursen ausgegangen: 1 Engl. Pfund = Fr. 2.20 und 1 Euro = Fr. 1.50.  
 Die Preise gelten für die Hin- und Rückfahrt. Die Autokosten (Benzin u.s.w.) wurden nicht berücksichtigt.

		EUR für 4 EUR für 3 EUR für 2		
		Pers.	Pers.	Pers.
08.07.2003	04.00	Abfahrt mit dem Auto. 757 km von Lenzburg bis Zeebrügge Dauer netto 8 Stunden, Reserve 4 Stunden		
	16.00	Einchecken in Fähre in Zeebrügge bei Superfast Ferries		
	18.00	Abfahrt von Zeebrügge		
	Kosten	1 Auto mit max. Höhe 2 Meter	228	228
		Doppeltrailer bis 2.4 Meter Höhe	227	227
		4-Bettkabine innen	828	
		3-Bettkabine innen		684
		2-Bettkabme innen		548
			1283	1139
				1003
09.07.2003	10.30	Ankunft in Rosyth (Edinburgh) Fahrt mit Auto bis Aberdeen, 170 km, 2 1/4 Std., Reserve 4 Stunden		
	17.00	Ankunft in Aberdeen (spätester Check-in 18.30 Uhr).		
	19.00	Abfahrt Fähre von Aberdeen nach Lerwick mit Northlink Ferries		
	Kosten	Spezialpreis für 1 Auto, Trailer 2 Personen inklusive Essen	375	375
		zusätzliche Personen	95	47
10.07.2003	07.00	Ankunft in Lerwick		
		Total für 4, 3, 2 Personen in Euro	1753	1611
		Total für 1 Person in Euro	438	537
		Total für 4, 3, 2 Personen in CHF	2629	2417
		<b>Total für 1 Person in CHF</b>	<b>657</b>	<b>806</b>
			<b>1034</b>	

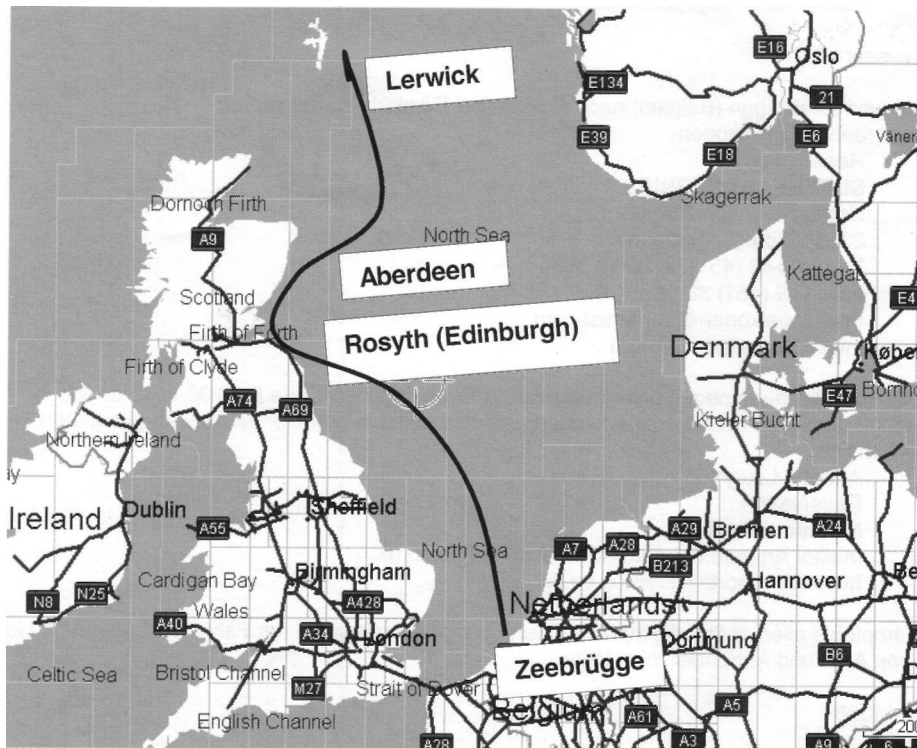
## Rückreise

täglich	19.00	Abfahrt Fähre von Lerwick nach Aberdeen
	07.00	Ankunft in Aberdeen Fahrt mit Auto bis Rosyth, 170 km, 2 1/4 Std., Reserve 8 Std
täglich	17.00	Einchecken in Fähre in Rosyth
	11.30	Ankunft in Zeebrügge Autofahrt 757 km nach Hause, ca. 8 Std.

Da wir auf der Rückfahrt an einem Freitag die Fähre von Rosyth nach Zeebrügge nehmen, verteuert sich die Reise zu dritt gesamthaft um 50 Euro. Wieviel es am Samstag oder Sonntag kostet müsst ihr abklären.

Flug: Es ist günstiger, 2 Flüge separat zu buchen als alles auf einmal und zwar:  
Zürich - London - Zürich  
London - Aberdeen - Shetland Islands Sumburgh - Aberdeen - London

Die Flugkosten (retour) bewegen sich zwischen Fr. 700.- und Fr. 800.- wenn man jetzt schon bucht. Da Kathrin fliegen wird, kann ich euch die genauen Flug-Nummern und Zeiten bei Bedarf gerne mitteilen.



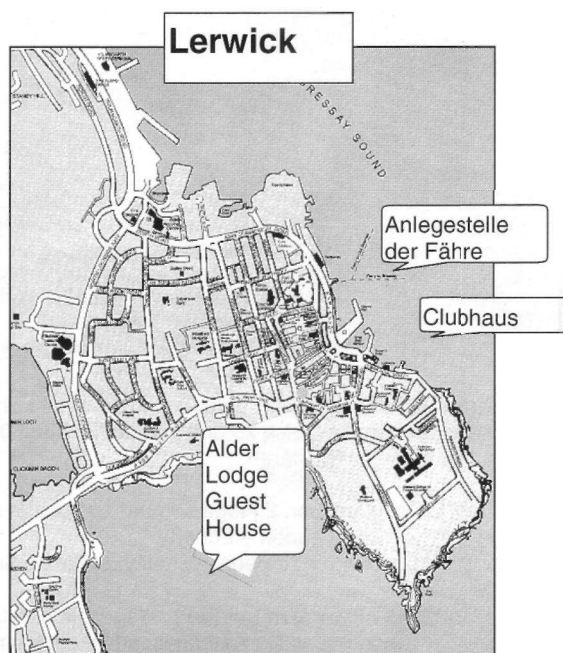


Wir Übernachten in:

Doppelzimmer 25 £ inkl. Frühstück  
pro Person

Einzelzimmer 35 £ inkl. Frühstück  
pro Person

Alder Lodge Guest House  
Alan & Diana Manson  
6 Clairmount Place, Lerwick  
Shetland Isles ZE1 OBR  
Tel.Fax 0044 1595 695705  
mailto: [Alderlodgequesthouse@btinternet.com](mailto:Alderlodgequesthouse@btinternet.com)



Adressen:

Fähre von Zeebrügge (Belgien) nach Rosyth (bei Edinburgh) und zurück:

Johanna Pelkonen  
Reservation  
**SUPERFAST FERRIES**  
Hermann-Lange-Strasse 1  
23558 Lübeck, Germany  
Phone: +49 (451) 88 006 172  
Fax: +49 (451)88 006 129  
mailto: [pelkonen@superfast.com](mailto:pelkonen@superfast.com)  
<http://www.superfast.com>

Fähre von Aberdeen nach Lerwick und zurück unbedingt den Code EFC 00-8616 angeben, damit ihr euch als Fireballer zu erkennen gebt und somit in den Genuss des vergünstigten Tarifes kommt:

Annette Laughton  
Reservation  
**Northlink Ferries**  
mailto: [Annette.Laughton@northlinkferries.co.uk](mailto:Annette.Laughton@northlinkferries.co.uk)  
<http://www.northlinkferries.co.uk/>

Ich empfehle allen, frühzeitig zu buchen und bei den Buchungen der Fähre die Länge und Höhe von Auto und Anhänger mitzuteilen.

SUI14358  
Gery

**Während der ganzen Woche lag in St. Gallen eine Schneedecke und das Glatteis auf dem Trottoir zur Uni stellte grosse salztechnische Herausforderungen - beste Voraussetzungen also für ein Skiweekend mit den Fireball-Seglern!**



Am Samstag gegen Mittag holte mich mein Taxi, also Brigitte und Adrian, vor meiner Haustüre ab und das Abenteuer Skiweekend Pizol konnte starten. Noch etwas wackelig auf den Skiern - eine zweijährige Australien-bedingte Schneeabstinenz, verbunden mit dem ungewohnten Gewicht des Rucksackes am Rücken - schaffte auch ich die erste Abfahrt bis zur Gaffia-Hütte. Dort gab es, obwohl wir erst gerade angekommen waren, die erste Pause. Mein knurrender Magen war dankbar. Ich hatte seit dem frühen Morgen nichts mehr gegessen. Grund dafür war mein Kühlschrank, der ständig die allgemeinen studentischen Symptome zeigt: Gähnende Lehre auf allen Tablaren!

Nach einer herzhaften Mahlzeit wagten auch wir uns auf die Skier, und mussten feststellen, dass die Sonne in der Zwischenzeit so weit gesunken war, dass die Skipisten grösstenteils im Schatten lagen. Dies hatte einen eher negativen Effekt auf die Aussentemperatur und ich dankte meinem glücklichen Händchen, das mich dazu veranlasst hatte, die wärmste Skibekleidung mitzunehmen.

Zurück in der Gaffia-Hütte galt es dann die Zimmer zu beziehen\* und anschliessend war die erste Wein-Runde angesagt. Bei diesem gemütlichen Beisammensein geschah es auch, dass ich auf die Frage, ob ich gerne schreibe, mit JA antwortete. Et voilà, die „Ehre“ einen Bericht vom Skiweekend zu verfassen, blieb an mir hängen. (Dafür muss ich in der ganzen kommenden Saison keinen Bericht schreiben, oder?). Bei der nachfolgenden seglerischen Fachsimpelei brodelte es auch mächtig in der Gerüchteküche: Welche Teams haben jetzt Laminat-Segel bestellt - und waren wirklich nur die geänderten Regeln Grund für diese Bestellung?

Nach dem Abendessen wurde der Töggeli-Kasten eifrig benutzt. Es stellte sich heraus, dass das Dream-Team bestehend aus Sonja und ... nur sehr schwer zu schlagen war. Es bleibt nun ein Jahr Trainingszeit und dann sind die Kräfte ganz anders verteilt!

Langsam verabschiedete sich einer nach dem anderen. Die letzte Runde machte sich gegen 12 Uhr auf in Richtung Massenlager. Jetzt hatten alle jene Vorteile, die sich ihre Bettstatt bereits bei Tageslicht so eingerichtet hatten, dass sie auch bei Nacht zu finden war. Die anderen hatten da halt ein bisschen mehr Mühe...

Der Sonntag war vom Wetter her ein bisschen wärmer als der Samstag. Dies spürten auch die Menschenmassen und das Anstehen dauerte etwas länger als am Vortag. Doch die Verhältnisse waren nach wie vor gut, wenn man von einigen Steinen absah, die die Pisten zierten und auch bleibende Erinnerungen auf meinen Skiern hinterliessen.

Es war schön, die Fireball-Familie auch im Winter wieder einmal zu sehen und trotz hoher Schneemauern vor den Fenstern stieg die Vorfreude auf den ersten Segelausflug.

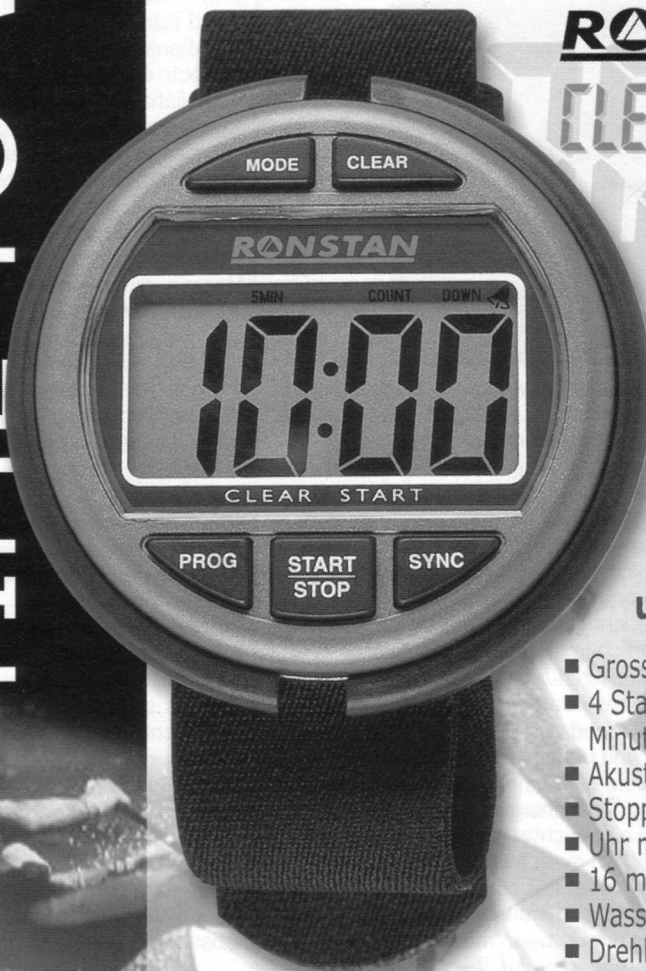
\* Drei gut Ratschläge an all jene, die als letzte zu Bett gehen wollen:

1. Merkt euch wo euer Schlafsack liegt
2. Reserviert euch so bald wie möglich ein Kopfkissen
3. Eine Taschenlampe ist von Vorteil

TIME TO WIN

START  
STOP

Nie mehr  
schlechte Starts!



**RONSTAN**

**CLEAR START:**

Startuhr

CHF 135.-

**Formschön  
und funktionell**

- Grosse Tasten
- 4 Startprogramme (10,5,6,3 Minuten)
- Akustischer Alarm
- Stoppuhr
- Uhr mit 24 Stunden Modus
- 16 mm hohe Ziffern
- Wasserdicht
- Drehbares Zifferblatt
- Elastisches Armband
- Adapter für Mast- und Baumontage
- Reservebatterie

Generalvertreter:

**bucher  
+ walt**

2072 St-Blaise - Rte de Soleure 8  
Tel. 032 / 755 95 10 - Fax 755 95 30

e-mail: [info@bucher-walt.ch](mailto:info@bucher-walt.ch)

[www.bucher-walt.ch](http://www.bucher-walt.ch)

## Antibes 28.12.02 bis 4.1.03

von Evi Schluchter

**Lametta im Hosenaufschlag, prall gefüllte Büchsen voller Weihnachtsguezli im Kofferraum, eine graue Hochnebeldecke, aus welcher es dann und wann regnet. So treibt es uns südwärts, nach Antibes.**



Und unsere Wünsche werden erfüllt, zumeist mindestens. Abgesehen von einem kleinen, wenig spektakulären Überfall im Hafen von Juan les Pins bekommen wir, wovon wir geträumt haben: stahlblauen Himmel, gelegentlich einige Wolken und Nachts hängt vertrauenserweckend Orion über Orion.

Und mit dem Wind, wie war es, fragt ihr euch sicher? Es kommt ganz darauf an, was man erwartet. Wenn man den Wind zusammenfassen und gleichmässig auf die

ganze Woche verteilen würde, wäre er optimal gewesen. Aber eben, so äufft's ja nicht. Im alten Jahr blies nur eine kleinlich kuschelige Brise, sogar etwas zu lau für mich mit meinem kleinen Laser-Pföppli.

Ruedi, Claudia und Beat, Romy und Ivo taxierten die Verhältnisse als nicht wert, die Füsse nass zu machen. Ob der eine oder die andere dann doch draussen war, daran kann ich mich beim besten Willen nicht mehr so genau erinnern. Mir hat's gefallen, unter dem blauen Himmel im gleissenden Sonnenschein etwas herumzugondeln.

Dem Silvestermenu-Preishammer in den Beizen in Antibes setzten wir einen gruppentherapeutischen Kochmix entgegen. Wer sich für die Details interessiert, kann sich direkt an mich wenden. Mit Wein, Schämpis und Ligretto (Rückfragen und Privatstunden bei Claudia) segelten wir ins neue Jahr.

Und dann hat er aufgedreht, der Wind. Wenn sogar Ruedi eine Runde mit dem Pföppli einem Ritt auf dem RS600 vorzieht, hat's sicher viel Wind. Beat und Claudia lassen sich von den Schaumkrönli nicht beeindrucken und auch Francois stürzt sich todesmutig mit dem Pföppli in die Fluten. Und kassiert dafür seine Kenterungen und die abgerissene Pinnenverlängerung beschert uns eine Einkaufstour durch den Hafen von Vauban.

Sie haben Wind gesät und Sturm geerntet. Ein schönes Sprichwort, auch wenn es hierher nicht ganz passt. Wir verlassen Antibes früh, da die Wetterprognosen einen Wintereinbruch im Mittelland gegen Abend prophezeien. Stau am Gotthard und Schneesturm über Châtel St. Denis kann uns nicht erschrecken. Alle erreichen wohlbehalten die heimatlichen Gefilde. - Sand im Hosenaufschlag, prall gefüllt die Bäuche, voller französischer Leckereien und schweizerischer Weihnachtsguezli und ein nahender Winter. Antibes war ein Reisli wert.

Nach der kleinen Winterpause, die wir gut überstanden haben, starteten wir bereits die Saison 03 in Frankreich. Vom 30.1. bis 2.2.03 trafen sich acht Fireballs um in Antibes (Juan les Pins) gegen einander zu segeln.

Wir trafen am Donnerstag um Mitternacht in Antibes ein.

Am Freitagmorgen hiess es einschreiben und Boote aufstellen. Das Wetter war einwenig stürmisch. Es reichte leider nur für einen Lauf den Huber/Mauchle souverän gewannen vor den Franzosen Baines/ Green und dem Team Ganz/ Carmody.

Den Apero, den die Leitung hinstellte, war leider nicht so unser Ding...

#### Samstag:

Wir konnten pünktlich mit genialen Windverhältnissen und blauem Himmel starten:

Luft: ca 22 C, Wasser ca. 18 C !

Der Kurs war relativ unübersichtlich gesetzt, so dass im ersten Lauf alle bis auf die Teams Hofer und Gautschi falsch segelten. Nach den guten drei Läufen begaben wir uns erschöpft ans Land. Die Meeresverhältnisse sind für uns neu und daher noch anspruchsvoll...

Am Abend wurden wir in Vieille Antibes in einem guten, alten Restaurant von den anwesenden Teams, zum Essen eingeladen. Danke viel mals!

Die ältere Gesellschaft begab sich dann relativ früh in ihre Hotels zurück.

Was wir dazu sagen können: Das Nachtleben in Antibes war auch nicht schlecht!

# www.duvoisinnautique.ch

Les meilleures voiles:



Speed  
sails

NUMBER ONE  
SAILS

Les meilleures mâts:



SUPER  
SPARS

Les meilleurs habits:



MAGIC MARINE

+ bâches, chariots, remorques, vêtements...

## Fireball spécialistes!



032 841 10 66





**Sonntag:**

Ein wunderbares Erwachen! Sonnenschein und eine leichte Brise.

Die Regattaleitung mit ihren supersichtbaren Bojen schickte uns weit hinaus...

Der Wind war ablandig und drehte relativ stark. Dies führte uns zu einem unglücklichen Laufsieg, da wir die Raum-Pettflasche, die wir mit dem Fernrohr ausfindig machten, auf der falschen Seite rundeten...

Im letzten Lauf waren Schwachwindverhältnisse, die wieder uns Schweizern zu Gute kamen. Huber/ Mauchle räumten erneut ab, gefolgt von Hofers, Gautschis, und den Franzosen.

**Höhepunkte:**

- Die Gautschis weihen ihren superneuen Kahn ein und das erfolgreich
- Das Wetter erlaubte uns im Meer zu baden
- Team Huber/ Mauchle räumen ab
- Tolles Erlebnis im Meer

Es ist schade, dass nicht mehr Schweizerteams diese Gelegenheit nutzten, um den Winter zu kürzen und bei Top-Verhältnissen auf dem Meer zu segeln!

Die Gebr. Hofer danken den Gautschis mächtig für den Transport und alles andere!

*Team Hofer SUI 14055*

Rgs	Ident	Concurrents	Pts_Rt	Pts_tot	c.1	c.2	c.3	c.4	c.5	c.6	Club / Pays
1	SUI 14724	<b>HUBER Adrian</b>	7	16	1	OCS	2	2	1	1	YCRO
		<b>MAUCHLE Brigitte</b>									
2	FRA 14398	BAINES Jenny	11	15	2	3	1	1	4	4	CN D ANTIBES
		GREEN Malcolm									
3	SUI 14824	<b>GAUTSHI Thomas</b>	14	18	4	1	3	4	3	3	YCB
		<b>GAUTSCHI Gertrud</b>									
4	SUI 14726	<b>HOFER Donat</b>	16	25	5	2	4	3	DNF	2	YCB
		<b>HOFER Silvain</b>									
5	ITA 14763	PUISSA Paolo	29	36	7	5	6	7	5	6	CV ACA-VARELLA
		CAMPATI Luca									
6	ITA 14306	VARAGLIOTI Zelda	30	39	6	4	5	6	DNC	DNS	LNT TO
		VINARDI Matteo									
7	SUI 14739	<b>GANZ Theo</b>	32	41	3	DNC	DNS	DNS	2	DNS	YCB
		<b>CARMODY Barbara</b>									
8	ITA 13119	COCUZZA Umberto	34	43	8	DNC	7	5	DNF	5	CVA
		LIPPOLIS Georgia									

# Definitiver Regattakalender 2003

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
Mi	1																
Do	2																
Fr	3																
Sa	4		Sa	1	FRA Antibes Voile	Sa	1										
So	5		So	2	FRA Antibes Voile	So	2										
Mo	6		Mo	3		Mo	3										
Di	7		Di	4		Di	4										
Mi	8		Mi	5		Mi	5										
Do	9		Do	6		Do	6										
Fr	10		Fr	7		Fr	7										
Sa	11	Skiweekend SF	Sa	8		Sa	8										
So	12	Skiweekend SF	So	9		So	9										
Mo	13		Mo	10		Mo	10										
Di	14		Di	11		Di	11										
Mi	15		Mi	12		Mi	12										
Do	16		Do	13		Do	13										
Fr	17		Fr	14		Fr	14										
Sa	18		Sa	15		Sa	15										
So	19		So	16		So	16										
Mo	20		Mo	17		Mo	17										
Di	21		Di	18		Di	18										
Mi	22		Mi	19	Int. Week Kenya	Mi	19										
Do	23		Do	20		Do	20										
Fr	24		Fr	21		Fr	21										
Sa	25	GV SF	Sa	22		Sa	22										
So	26		So	23		So	23										
Mo	27		Mo	24		Mo	24										
Di	28		Di	25	WM Kenya	Di	25										
Mi	29		Mi	26	Kenya	Mi	26										
Do	30	FRA Antibes Ski	Do	27		Do	27										
Fr	31	FRA Antibes Voile	Fr	28		Fr	28										
				29		Sa	29										
				30		So	30										
				31		Mo	31										



## Unsere Anhänger und Ihr Boot - ein starkes Gespann.

Denn es reicht eben nicht wenn Ihr Boot nur  
"hinten dran hängt". Sicherheit, Fahrkomfort  
und optimale Passform hängt vom  
richtigen Anhänger ab.

Hängen Sie an Ihrem Boot, und informieren  
Sie sich unter: [www.imhofbootsmotoren.ch](http://www.imhofbootsmotoren.ch)



## Imhof Bootsmotoren AG

Merdern 9 · CH-6373 Ennetbürgen Tel 041 620 31 81 · Fax 041 620 01 81  
e-mail: [info@imhofbootsmotoren.ch](mailto:info@imhofbootsmotoren.ch)

### International Week und Weltmeisterschaften 2003 in Kilifi / Kenia (17. bis 28. Februar)

**„Die schönsten und bestorganisierten Weltmeisterschaften seit es die Fireball-Klasse gibt!“ - dies die Aussage der neuen Weltmeister Chips Howarth/ Vyv Townehd anlässlich der Siegerehrung.**

**Aber alles der Reihe nach ...!**

Am 15. Februar machen wir uns, Sonja und Kuk, via Amsterdam, Nairobi und Mombasa auf die lange Reise nach Kilifi. Unser Segelrevier liegt an der Ostküste Afrikas am indischen Ozean, wenig nördlich von Mombasa.

Der ganze Event ist von einer Handvoll Sponsoren grosszügig unterstützt. Unter anderen KLM und Kenya Airways, mit denen wir, zusammen mit den Engländern, fliegen. In Mombasa werden wir mit Begeisterung von Kenianern mit Fireball-Fähnchen erwartet. Zu unserem Erstauen sind überall Plakate und Transparente aufgestellt, die unsere WM ankündigen.

Eine sehr holprige Strasse führt uns mit einer busähnlichen Klapperkiste durch einige ärmliche Dörfer rund 70 Kilometer nördlich nach Kilifi. Die teilweise ungeteerte Strasse lässt uns immer mehr rätseln, was uns da wohl erwartet... .

Dann eine Barriere, dahinter viele gepflegte Bungalows in einer grünen Oase. Vor dem Hotel- eingang rennt aufgeregt eine Gruppe Schwarzer mit Musikinstrumenten umher. Beim Aussteigen werden wir mit afrikanischer Musik, Tanz und einem Willkommensdrink empfangen.

Eine phantastische Gegend mit einer unglaublich schönen Infrastruktur präsentiert sich uns: blauer Himmel, weisse Schaumkronen (5 Bf.), Temperatur über 30 Grad, Palmen, Swimming- pool und dieser herzliche Empfang. Die Einheimischen, mit denen wir in Kontakt kommen, sind sehr freundlich und grüssen beim Vorbeigehen mit einem herzlichen 'Jambo'. All dies drückt auf unsere Tränendrüsen.

Als wir erfahren, dass einer der englischen Container beim Abladen gekentert war, werden wir ungeduldig. Wie geht es unserem Supi-Chischtli ...? Tor für Tor wird geöffnet, das eine in liegendem Zustand. Glücklicherweise ist der Schaden bei den englischen Cracks relativ gering, bei uns ist alles i.O.!

Ausgeschlafen geht's mit den beiden Swiss - Booten ab zur Vermessung. Nach den eher lockeren Vermessungskontrollen in Bracciano und Tampa hat man die Schraube jetzt massiv angezogen. Alles wird peinlichst genau kontrolliert und unser Chischtli ist infolge Austrocknung und neuem Tac-Tic- Kompass einige Grämmli zu leicht. Die Engländer verschenken uns grinsend kiloweise Blei .... Und nochmals auf die Waage. Bei White Magic war alles ok. Kaum ziehen wir unser Schiff, stehen 4 Schwarze bei uns und helfen. Ich behaupte, sie waren noch schneller als der Supi-Chischtli-Fan-Club ...! Tags darauf erkunden wir die Untiefen des Korallenriffs. Nach und nach füllt sich der Dinghy-Park und die Internationale Woche kann losgehen.

Wetter und Wind sind für die ganzen 14 Tage einfach zu schildern: 30 bis 35 Grad Lufttemperatur, 28 Grad Wassertemperatur, Wind immer aus 85 Grad Ost, mit 2-5 Windstärken, je länger der Tag, desto höher die Wellen, blauer Himmel, am Horizont einige kleine Wolken und nie einen Tropfen Regen.

Die Week mit 6 Rennen ist eine gute Gelegenheit, uns an dieses schöne Segelrevier zu gewöhnen. Mit den Delphinen machen wir schon bald Bekanntschaft!

Am Ende liegen die GBR Howarth / Townend an der Spitze, gefolgt von Wade / Wagstaff und Horey / Turner. Mit unserem Supi-Chischtli platzieren wir uns auf Rang 12.





Am Lay-Day zwischen Week und WM ist eine Regatta mit afrikanischen 'Hightech'- Segelbooten organisiert. 3 Schwarze nehmen jeweils einen Fireball-Segler als Passagier mit. Der Start ist an Land, alle Fireballer müssen einen Spurt durch die brütende Hitze zum zugeteilten Holzpott hinlegen, dann wird möglichst schnell gestartet, egal was unter den Auslegern alles noch zappelt ...! Die Bojen werden zum Teil ausgelassen, damit man in der Wertung weiter vorne ist. Wenden kann man aus technischen Gründen nicht, so wird gehalst oder an Land gefahren und das Schiff gedreht! Der Zieleinlauf ist wiederum ein Spurt

über die Sandbank, dann möglichst schnell ein Bier (oder Coke) hinunterstürzen. Echt super lustig einmal so richtig afrikanisch zu segeln!

Am Freitagabend, 21. Februar eröffnet der kenianische Sportminister die WM.

Beim Briefing am Samstagmorgen warnt man uns vor Walhaien und Schildkröten und bittet uns, diesen Tieren möglichst auszuweichen. Vor dem Auslaufen werden wir mit einem tollen Büffet verwöhnt, direkt neben dem Wasserungsplatz. Die Köche staunen, wie viele Bananen die europäischen Segler vernichten ... oder sind es die einheimischen Affen...? Diese werden mit einer Ladung Steinen vom Bananenbuffet ferngehalten!

Die Wettfahrtleitung hat die Sache sehr gut im Griff. Mit einer Eisenglocke und einem Hammer werden die Vorbereitungs- und Startsignale gegeben. Ab und zu bleibt Seegras am Ruder hängen und bremst recht heftig. Adrian und Brigitte sind mit Maja's Boot vorne dabei und runden mit uns die Tonne. Auf dem Spikurs bricht bei White Magic der Spibaumhochholer und die beiden müssen aufgeben. Wir bringen einen 8. Platz ins Ziel und erfahren später von unserem Frühstart - ojee ...!

Am nächsten Tag dieselben Probleme, diesmal reißt der Hochholer bei uns! Wir geben nicht auf, basteln und fallen deswegen vom 5. auf den 17. Platz zurück. Adi und Brigitte holen einen tollen 5. Im Race 4 belegen wir SUI Teams die Ränge 7 und 8.

Am Montag ist Lay Day. Wir verbingen ihn auf der Anastasia' (afrikanisches Holzsegelboot) im Korallenriff.

Dienstagmorgen, eine Magenverstimmung bei Adi lässt einen Start nicht zu, wir fahren einen 4. Platz ein und haben eine Riesenfreude daran.

Am Mittwoch sind Adi und Brigitte wieder seefest, haben aber Speedprobleme. Kuk und Sonja legen einen 7. und einen 12. Rang hin.

Am Donnerstag ist schon wieder Lay Day und wir gehen per Flugzeug auf Safari zu den wilden Tieren in den Amboselli Park. Der Flug ist schon sehr aufregend: kaum sind die Türen verschlossen, gerät das Rad in ein riesiges Loch und bleibt stecken. Dank 'schwarzer' Hilfe Stessen wir die Flugkiste zum Start. Mit der gewaltigen Kulisse des Kilimandscharos geniessen wir die Elefanten, Giraffen, Zebras, Löwen, Büffel, Strausse, ...!

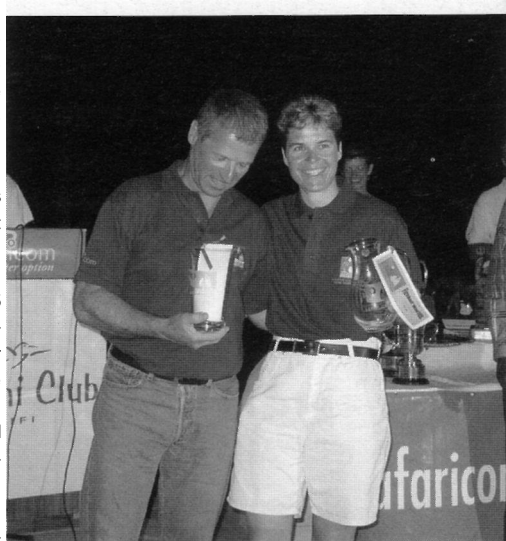
Zu Adi's Magenbeschwerden kommt am Freitag noch eine Mittelohrendzündung hinzu und ein Arztbesuch wird unumgänglich. Für uns wird der Griff nach den Sternen wahr und wir fahren in einem wundervollen Finish 2 Tagessiege ein. In der Endabrechnung reichts damit für den 8. Platz.

Supi-Chischtli waschen, abbauen und sofort im Container verladen. Dann ab zur Rangverkündigung, wo die Preise durch kenianische Prominenz, Aussen-, Innen- und Sportminister usw. vergeben werden.

Auch wir räumen diverse Preise ab und gewinnen mit den Franzosen zusammen auch noch

den Sponsoren - Mannschaftspreis (Team Duvoisin). Die Briten Howarth/Townend werden überlegene Weltmeister. Sie erhalten eine grosse 'Garett' um alle Preise nach Hause zu transportieren.

Aus den vielen Danksagungen erfahren wir, dass dies die erste Segel - WM in Kenia war, dass fast 100 arbeitslose Schwarze für die vielen Arbeiten während der Segelregatten angestellt werden konnten und die kenianische Armee mit 125 Mann und einem Kriegsschiff in der Bucht für unsere Sicherheit besorgt war. Es wurde eigens für die Regatta ein Zuschauerareal eingerichtet: die bis zu 150 Zuschauer bezahlten Eintritt! Das Medieninteresse war sehr gross. Im TV und in vielen Zeitungen wurde gross über diesen Anlass berichtet.



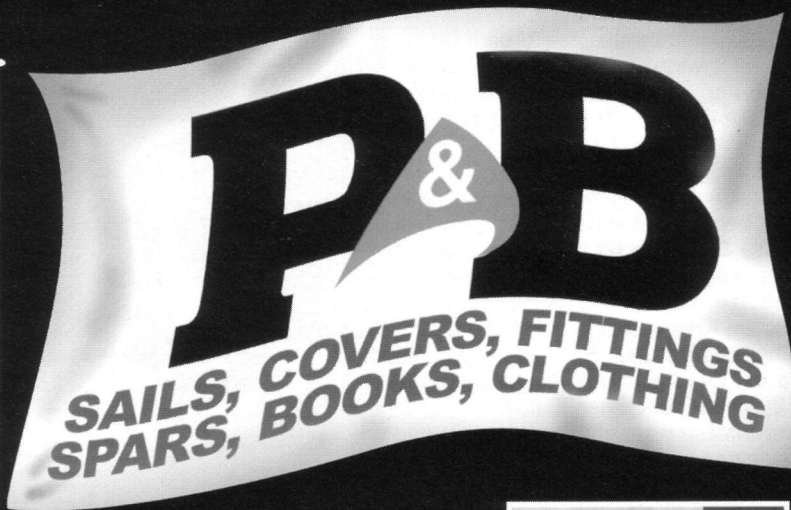
Zum Abschluss spielt eine Band und viele der Anwesenden zeigen ihre Tanzkünste.

Noch zwei Tage halten wir uns im 'Pinwood village' südlich von Mombasa auf und geniessen dort mit Adrian und Brigitte das schönste Korallenriff von Kenia.

Nach einem Abschlussdrink in der Wasserbar (Swimminpool) starteten wir die Heimreise in die eisige Kälte der Schweiz.

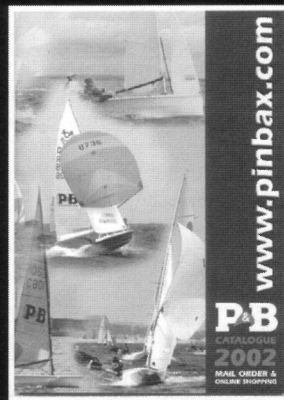
SUI 14718 Kuk + Sonja

Rangliste der WM in Kilifi, Kenya				
Rang	Boot Nr.	Name	Punkte	Total
1	GBR 14708	Chips Howarth Vyv Townend	1-1-1-BFD-1-1-1-1-5-DNC	12
2	GBR 14809	Dave Wade Richard Wagstaff	3-2-4-1-9-6-3-3-12-DNC	31
3	GBR 14770	Vince Horey Jim Turner	6-4-BFD-5-2-9-8-4-2-5	36
4	GBR 14783	Paul Cullen Gavin Tillson	9-6-2-9-18-3-5-5-8-12	47
5	FRA 14693	Franck Juin Bertrand Loyal	7-7-9-3-5-10-4-20-3-16	48
6	FRA 14793	Frédéric Mouches Jean-François Nouël	12-10-15-4-7-2-21-7-6-4	52
7	GBR 14791	Angus Hemmings Steve Chesney	5-8-3-BFD-3-5-12-BFD-14-8	58
8	SUI 14718	Kurt Venhoda Sonja Zaugg	OCS-14-17-7-13-4-7-12-1-1	59
9	IRL 14816	Shane Mc Carthy Phil Mc Cusker	OCS-3-8-2-12-8-13-BFD-11-2	59
10	GBR 14778	Jeremy Davy Norman Byrd	4-13-12-16-10-11-14-6-7-6	69
30	SUI 14752	Adrian Huber Brigitte Mauchle	DNF-DNS-5-8-DNC-DNC-19-18-DNC-DNC	206
10 Läufe, 2 Streicher, 38 Boote aus 5 Nationen (FRA, GBR, IRL, KEN, SUI)				



**RESULTS 2001:**  
1st, 2nd, 3rd UK Nationals  
2nd, 3rd, 5th Worlds  
1st, 2nd, 3rd Czech Nationals  
1st, 2nd Irish Nationals  
1st, 2nd Swiss Nationals  
1st Slovakian Nationals  
1st Australian Nationals  
1st Inlands

**FIREBALL by Winder**  
finished to our  
Championship Winning  
Specification. Ring for  
prices and specification



**FREE**  
MAIL ORDER  
CATALOGUE

BUY ON LINE FROM  
OUR SECURE WEBSITE  
[www.pinbax.com](http://www.pinbax.com)

**VISIT OUR SHOP AND SHOWROOM**  
Heathfield Way, Kingsheath, Northampton NN5 7QP  
Tel: 01604 592808 Fax: 01604 592818

**[www.pinbax.com](http://www.pinbax.com)**

### Was treiben die Preussen im November in Neu-Kaledonien, und wo ist das eigentlich: << La Nouvelle Calédonie » ?

Im November ist in Neu-Kaledonien Sommerbeginn und in der Schweiz Ende der Fireball-Saison. Darum nichts wie los in die Südsee.

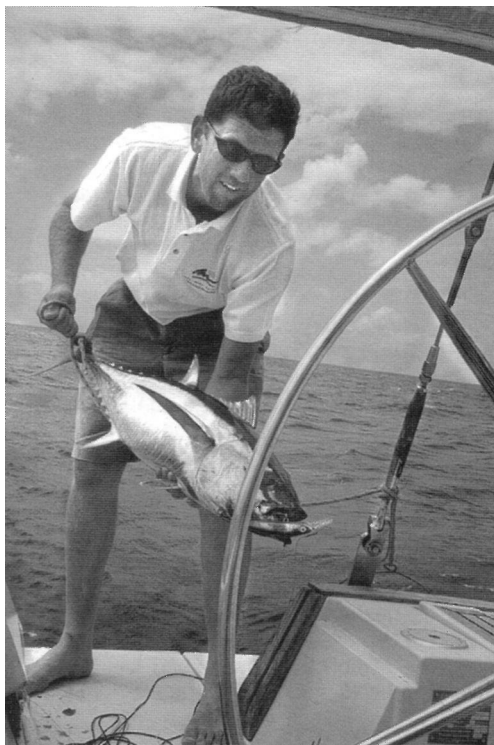


La Nouvelle Calédonie, immer noch französische Kolonie - bzw. «Territoire d'Outre-Mer» wie das heutzutage heisst, liegt in der südlichen Hemisphäre, zwischen 164° und 168° Länge, und zwischen 20° und 23° südlicher Breite. Die Insel erstreckt sich über eine Länge von 500km und weist eine Breite von 30-50km auf. Die Insel ist vollständig von einem Korallenriff umgeben, der nur wenige Durchgänge zur Insel bietet. Wenn man diese missachtet, dann passiert einem, was den 103 schon auf dem Riff gestrandeten Wracks passiert ist. Um die Hauptinsel herum liegen unzählige grössere und kleinere Inseln, jede von ihrem eigenen

Korallengürtel, mit oder ohne Durchgänge, umgeben.

Es war ein 15 Jahre langer Traum von mir, einmal in dieser Inselwelt zu segeln und in den Lagunen des Korallenriffs zu schwimmen. Und vor drei Jahren machte ich diesen Traum für mich, Lucien und Freunde von uns wahr. Es wurde dann noch schöner als im Traum: subtropisches Klima, so um die 30° tagsüber, nachts auf ca. 22° abkühlend, das Wasser etwa 26° warm, ein angenehmer Passatwind, der stets mit 4 bis 5 aus SE blies, sowie ab und zu einige Stunden warme Regengüsse. Ankern in stillen Buchten, die gelegentlich von Fahrtenseglern besucht werden, dann in den türkis-grünen Lagunen schwimmen und Schnorcheln, im mehlfeynen Sand spazieren, frisch gefangene Fische zubereiten, bei den Eingeborenen Früchte erhandeln, etc.. Und da es so schön war, wollten wir diesen Traum nochmals träumen, doch Träume lassen sich nicht wiederholen. Unser Tom im November letzten Jahres war dann auch ganz anders als derjenige vor drei Jahren: viel härter.

Dabei waren dieses Mal ausser Lucien und mir unser Sohn Jann, der wieder einmal etwas mit seinen "Alterchen" unternehmen wollte, bevor diese in die ewigen Jagdgründe einziehen, sowie zwei seetüchtige Freunde, Chueri und Joggi Hottinger und unser ehemaliger Skipper Philippe. Dies war eine Bedingung für den zweiten Törn, denn ohne Philippe - der auch die Yacht (eine Feeling 452) für uns charterte - getrauten wir uns nicht, in diesem zum Teil unvollständig kartographierten Korallenmeer herumzuschippern, obwohl wir seit 30 Jahren Törns in eigener Regie segeln. Wir hatten uns auch für diese drei Wochen einiges vorgenommen, nämlich zu den Vulkaninseln von Vanuatu zu segeln, das sind etwa 350 Seemeilen von Neukaledonien aus.



Philippe ist Bretoner, 35-jährig, ein hervorragender Seemann, der sich entweder als Skipper engagieren lässt, oder Katamarane und Trimarane rund um die Welt zu Hochseeregatten überführt, oft alleine. Und Philippe versteht sich auch auf's Fischen: er wirft einfach an passender Stelle die Angel mit einem glitzernden Plastikköder und sehr langer Leine über das Heck aus und wartet; nicht lange, denn schon ruft Jann - der gerne lesend auf der Heckschürze sitzt: "Poisson, poisson!". "Encore" tönt es im Chor aus allen Ecken des Schiffes, und dann von Philippe: «Lindy, ton couteau!». Lindy rast pflichtgemäss den Niedergang 'runter, um IHR Messer zu holen. Das ist ein 30cm langes, haarscharf geschliffenes japanisches Messer, welches auf jeden Törn mit muss und nach Gebrauch wieder in seiner Scheide versorgt wird. Wie hätten wir denn unsere acht geangelten, bis zu einem Meter grossen Fische weidmännisch umbringen und zerlegen können, wenn mein Messer nicht dabei gewesen wäre? Nun, wir hätten uns sicher zu helfen gewusst (man merke aber: eine Kokosnuss lässt sich auch mit dem Schweizer Militärmesser nicht öffnen). Einmal fingen wir sogar den König der Fische, nämlich einen "gelben Thon" für den jeder Japaner bereit wäre, einen weiten Weg unter die Füsse zu nehmen. Da machte Philippe, der nebenbei ein hervorragender Koch ist, zunächst einen Fisch-Carpaccio, und später ein «salade tahitienne».

Vierzehn Tage lang nährten wir uns fast ausschliesslich von frischem Fisch, jedesmal delikater zubereitet als das vorhergehende Mal.

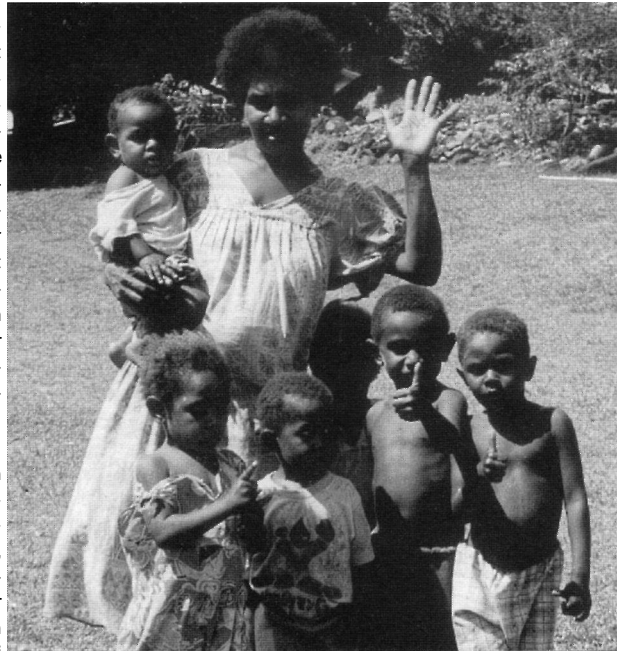
Jetzt merke ich, dass ich schon kulinarische Höhepunkte beschreibe, obwohl wir in meinem Bericht noch gar nicht losgesegelt sind; da sieht man wieder Mal, was mir beinahe am wichtigsten erscheint. Also: wir starteten in Noumea, zunächst gegen einen Passat der Stärke 5-6 bis zur südöstlichsten Spitze der Insel, dann Kurs Nordwest zur Insel Ouvea, dessen Lagune sehr viel grösser ist, als die Insel selbst. Dort wurde geankert und übernachtet. Am nächsten Tag segelten wir weiter, zu einer kleinen unbewohnten Insel, wo wir wieder einen Tag bleiben wollten. Aber der Wind drehte etwas auf NE und stand direkt in die Bucht, so dass wir schleunigst ablegten und mit Ziel Port Vila auf der Insel Efate lossegelten, wo man in Vanuatu einklarieren muss. Einen Wetterbericht bekamen wir nicht mehr, und da die Zyklon-Saison sehr nahe war, waren wir Landratten etwas beunruhigt als der Wind ständig zunahm und nachts die Stärke 8 erreichte. Aber Philippe war überzeugt, dass kein Zyklon im Anzug sei, und was hätten wir auch dagegen tun können, da der nächste sichere Hafen 300sm weit weg war? Der Wind blieb stark, es bauten sich immer höhere Wellen auf, der Grossschotwagen brach und wurde von Philippe im Schein der Stirnlampe notdürftig mit (aus Zürich mitgebrachten) Strops geflickt. Ausser Philippe waren alle seekrank, jeder auf seine Art. Jann schwor, dass seine Alten gestört seien, und dass er in Port Vila von Bord gehen und nie wieder eine Yacht betreten würde. Aber wie das so ist, kaum ist man nach 36 Stunden wieder an Land, ist die Seekrankheit vergessen, und man segelt wieder.



In Port Vila wurden wir von einem tropischen Regen empfangen, eine Art Dauerwolkenbruch, alles ist heiss und feucht, da gibt es nur eines: ins Wasser springen und schwimmen, das kommt einem trockener (und kühler) vor. Es fehlt mir hier der Platz, um Port Vila zu beschreiben, die Menschen sind arm, sehr arm, die Frauen kommen montags in die Markthalle und legen ihre drei, vier Ananas, Bananenstauden, und Taros aus, die sie verkaufen wollen, und harren solange aus, bis alles verkauft ist: ein, zwei, drei Tage. Nachts schlafen sie auf einer direkt auf dem Betonboden unter ihrem Stand ausgebreiteten Matte.

Auch Kava, das nationale Betäubungsgetränk, mussten wir probieren. Markus, ein eingeborener Freund von Philippe, lud uns in eine Kavabar (eigentlich nur für Männer, ich kam mir sehr deplaziert vor) ein. Irgendjemand fuhr uns in seinem schrottreifen Auto über unendlich viele Schlaglöcher ins Nowhere, wo eine Wellblechhütte im Dunkeln stand, in der das abscheuliche Gesöff ausgeschenkt wird. Man bekommt einen Schöpflöffel voll pro Person, nimmt einen kleinen Schluck, spuckt ihn unter lautem Rülpsen und kotzartigen Geräuschen wieder aus, und trinkt den Rest. Jann und Philippe, die sich nicht lumpen lassen wollten, tranken mehrere Portionen; wir brachten sie danach kaum über den Laufsteg wieder an Bord, und sie brachten tagelang den eckligen Geschmack nicht mehr aus dem Mund.

Bald verliessen wir die Hauptstadt Port Vila und segelten zur Insel Eromango auf der es nur ein einziges Dorf mit etwa 60 Einwohnern gibt, und die auch für Philippe Neuland war. Nachdem wir in der Bucht geankert hatten, kam David in seiner Pirogue angerudert und lud uns in sein Dorf ein. Dort zeigte er uns stolz Schule und anglikanische Kirche, und wir staunten darüber, dass alle, die wir trafen, ein besseres Französisch sprachen als die Deutschschweizer; die jüngeren sprechen ausserdem noch fliessend Englisch nebst ihrem Dorfdialekt und der Landessprache Bislama. Dabei geht alles - auch die Schulen - ohne Elektrizität, Telefon, Computer, etc. Am Abend kam David an Bord mit seiner Pirogue, voll beladen mit Ananas, einer gewaltigen Staude Bananen, Mangos, und frisch gebackenem Brot.



Am nächsten Tag wollten wir noch den tätigen Vulkan auf der Insel Tana besuchen, doch wir hatten starken Gegenwind und hohen Wellengang, kreuzten stundenlang und kamen nirgends hin. Schliesslich mussten wir unseren Plan aufgeben, weil wir den unbeleuchteten Hafen nicht mehr bei Tageslicht erreicht hätten. Es blieb nichts anderes übrig, als direkten Kurs auf Lifou, eine der grösseren zu Neukaledonien gehörenden Inseln, zu nehmen. Nach 34 Stunden starkem Wind, zum Teil gegenan, waren wir glücklich, Anker zu werfen, ins Wasser zu springen an Land zu schwimmen und uns die Beine im mehligem Sand auszutreten. Morgens holte dann einer von uns frische Baguette aus der Wellblechhütte, die den Laden der Insel darstellt. Denn in der



französischen Kolonie findet man Baguette auch im verlassensten Winkel. Ein französischer Gendarm - in voller französischer Gendarmen-Uniform, aber kurzen Hosen - den wir einmal trafen warnte uns zwar: «mefiez-vous, ici c'est la France sauvage», aber Baguette gibt es dennoch.

Nachdem wir nahezu 1'000 sm gesegelt waren, wollten wir nun noch einige Tage unter Palmen die "Bilderbuch-Südsee" geniessen. Und wo kann man das besser, als auf der "Tie des Pins?". Also auf zur Ile des Pins (die "Pins" sind die Araukarias), und dort drei Nächte in verschiedenen Buchten geankert, geschwommen, geschnorkelt, und im "Meridien" (jajawohl, es gibt dort für japanische honeymoon-Pärchen ein Luxushotel dieser Kette) ein Whisky getrunken, denn es gab schon lange keinen Alkohol mehr an Bord - mit Einkaufsmöglichkeiten ist es in dieser nicht touristischen Gegend nicht weit her - und wieder zurück zur Yacht geschwommen. Danach brachte uns wunderschöner, stetiger Rückenwind in zwei Tagen nach Noumea zurück und der Törn war leider zu Ende. Es gäbe natürlich noch vieles zu erzählen... Festgehalten muss aber noch werden, dass Lucien nie gebrüllt hat, denn das tut er auf einem Törn nie, sondern ausschliesslich bei Regatten. Der kleine Haken am Ganzen: es sind 23 Flugstunden auf der direkten Route (ohne Umsteige-Aufenthaltel); auf dem Hinweg kommt es einem kurz vor, aber auf dem Rückweg zu lange, vielleicht, weil man nach derartigen Erlebnissen nicht gerne wieder nach Hause fliegt...

Lindy Preuss

**SILVA MARINE**



**SILVA MODELLE 103 R - 73R - 103 P**

**Die weltberühmten Rennkompassse von SILVA.**

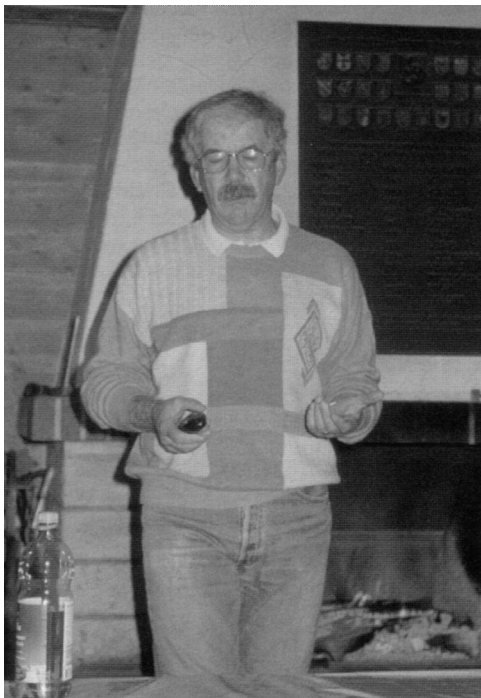
Viele Weltmeisterschaften wurden mit den Rennkompassen von SILVA gewonnen. SILVA's einmalige Taktikskala ist eine unschätzbare Hilfe beim Regattasegeln. Mit SILVA's Rennkompassen ist der schnellste Weg zur Wendemarke vorgegeben. Die einfach aufgebaute Taktikskala gibt Ihnen blitzschnell Bescheid, wann Sie wenden müssen. Wenden Sie mit SILVA - dann können Sie dem Schicksal entgehen, geschlagen zu werden.

**Verlangen Sie kostenlos unseren 270-seitigen Zubehörkatalog**

**YC Nautica-Sport Bern AG**

Moserstrasse 2 3014 Bern Tel. 031/331 92 41 FAX 031/331 93 78  
Postadresse: Postfach CH-3000 Bern 25 Schweiz

**Datum:** 25.1.03  
**Ort:** Waldhütte Gipf-Oberfrick  
**Beginn:** 17.30 h  
**Stimmberechtigte:** 35 Personen, 40 Personen anwesend  
**Entschuldigt:** 6 Personen: Lindy und Lucien Preuss, Claudia Streuli, Gabriela Ernst, Kathrin Pletscher, Lilly-Anne Brugger



#### 11. Begrüssung

Der Präsident, Francois Schluchter, eröffnet die Versammlung mit einer herzlichen Begrüssung. Speziell erwähnt wurden Florian Senn (Neumitglied), Stefan und Kathrin vom Supi-Chischli-Fan-Club, welche uns über den Abend kulinarisch verwöhnen werden. Die Einladung wurde fristgerecht verschickt. Die GV wird als beschlussfähig erklärt.

#### 2. Wahl der Stimmenzähler

Kurt Liechti und Erich Moser werden als Stimmenzähler gewählt.

#### 3. Protokoll der GV 2002

Das Protokoll der GV am 26.1.02 wurde in der Gazette 1-02 veröffentlicht. Die Anwesenden nehmen es mit Applaus an.

#### 4. Regattawesen (Brigitte Mauchle, Regattachefin)

Rückblick der Regatten im Jahr 2002:

Mammern:	4 Läufe bei 5-6 Bf.! 22 Böllä!
Beinwil a.See:	2 Läufe, gemütlicher Abend
Walensee:	4 Läufe, 3-5 Bf., trotz 3 Klassen kein warten
Oberhofen:	7 Läufe, speditive Regattaleitung! 17 Boote
Davos:	4 Läufe, 3-4 Bf. up and down Kurs
Alpnachersee:	5 Läufe bei Regen ohne Ende, aufriggen im Trockenen in der Creabeton- Halle, danke.
Maccagno, SM:	7 Läufe, knapper Sieg der Mosers vor Brigitte/ Adi
Bevaix:	3 Läufe, nur Sonntag Wind, feines Nachtessen
Biel:	4 Läufe, schöner Wind, Maja's Wantenbruch
Thalwil:	3 Läufe, viel Regen

Alle Regatten konnten gesegelt werden, es gab viele Läufe. Trotz Regen herrschte immer gute

Stimmung, Wetterprognosen werden öfters übertrieben mit zu schlechtem Wetter!

**Internationale Wettkämpfe:**

Tampa, WM	für alle etwas: Leichtwind, Starkwind warmes Wetter, Mosers 3.Platz! gute Organisation
Lipno (CZE)	2 SUI-Teams (4./7.Platz), Achtung Auto-Diebe!
Maccagno (EM)	Mosers wurden Europameister!!!
Izola (SLO)	nette Gastfreundschaft, warmes Wetter im Herbst
Konstanz	Yardstik-Regatta, 213 Boote, 6 Fireballs



**Trainings:**

- Spontanes, freiwilliges Training in Port Camargue, das Training wurde nicht von der SF organisiert, da viele an der WM in Florida waren.
- Training am Bielersee: viele Boote, guter Wind, herzlichen Dank an die Trainer Ruedi und Erich Moser.

Die Fireballs bleiben Swiss Sailing A-klassig. Herzlichen Dank an alle Regatta- Teilnehmer, Dank euch dürfen wir dieses Jahr wieder eine SM durchführen.

Mit einer ominösen Rechnung von Swiss Sailing (die Ausländer werden mitgezählt; an der

SM waren es 43!) stehen wir an erster Stelle der 2-Mann-Jollen-Klassen!

Die SUI- Beteiligung war an der SM sehr knapp, nur Dank Maja's Überzeugungskünsten wurde die minimale 18 SUI- Teams - Grenze gerade erreicht, sonst wäre die SM ungültig gewesen. Brigitte Mauchle sucht nach Gründen: schlechter Ort, ungünstiges Datum,...?

**Regattaplan 2003**

**Swiss- Cup:**

Geplant sind wieder 9 Swiss- Cup Regatten, plus SM:

Mammern, Estavayer, Beinwil a. See, Walensee, Davos, Thunersee, Alpnachersee, Maccagno, SM Biel, Thalwil

In Estavayer wird ein Revival geplant. Vor 20 Jahren (1983) war dort die Fireball- EM/ WM. Lindy Preuss und Christine Härdi werden die Organisation des Abends in Angriff nehmen.

Davos wird dieses Jahr früher sein, aufgrund der EM in Shetlands und damit die Beteiligung etwas besser wird als letztes Jahr (-Sommerferien!)

Maccagno findet ebenfalls früher statt, damit es keine Überschneidung mit der ITA- Meister-

schaft gibt. Im 2004 kann das beliebte 1. August- Wochenende wieder geplant werden.

Ausländische Regatten:

Antibes (FRA), WM Kenya, Muiderzand (NED), La Rochelle (FRA), Lipno (CZE). EM Shetlands. Bracciano (ITA), Paignton (GBR), Lac Naussac (FRA- Meisterschaft), Izola (SLO) Grand National. Antwerpen (BEL). Konstanz (Eiserne), WM Adelaide (AUS)

Brigitte verteilt Regattapläne, ausserdem werden die Daten im Internet und in der nächsten Gazette veröffentlicht.

Der Grand National findet in Izola (SLO) statt, es soll eine Vorbereitung für die EM 2004 in Izola sein. (Frage von Kurt Liechti: warum nicht la Rochelle? Der Grand National wird nur an einer Landesklassen- meisterschaft durchgeführt. Die Regatta in La Rochelle ist keine Landes- Klassenmeisterschaft

**Trainings der SF:**

- Training Giens: SF- Starkwind- Training in Südfrankreich unter der Leitung von Andrew Davis und Trevor Jefferson. Das Training wird dieses Jahr wieder in Giens stattfinden, da die Unterkunft zu diesem Zeitpunkt in Port Camargue nicht zur Verfügung stand.  
(Anmerkung der Redaktion: Training definitiv in Port Camargue)
- Training Bielersee: Markus und Nelly haben sich als Trainer zur Verfügung gestellt, herzlichen Dank!

Für die Sponsoren, die uns tatkräftig mit Regattapreisen unterstützen, applaudieren die Anwesenden kräftig. (Bucher & Walt, Compass, Xaloy, Jäckli und Seiz, Spirig AG, Expert Venhoda)

**Silber-Flotten- Wertung**

In der vergangenen Saison wurde an Regatten mit grosser Beteiligung die Silber- Flotten- Wertung angewendet.

**Presse:**

Adrian verschickte einige Berichte an folgende Firmen: Swiss- Sailing, [www.segeln.ch](http://www.segeln.ch), Swiss- Boat, IBN (Zeitschrift der Bodenseeregion). Herzlichen Dank an Adrian Huber, so bleibt unsere Fireballklasse populär.

Die grossen, bekannten Zeitschriften veröffentlichen jedoch nur Welt-/ Kontinental- und Landes- Klassenmeisterschaftsberichte, oder Klassenvorschriftsänderungen.

## 5. Mitteilungen des Vorstandes

### • Gazette

Beat Stocker Layout, Barbara Carmody Redaktion:

Maja hat ihr Amt im Gazetten-Team an Barbara Carmody abgegeben, Maja wurde im Dezember von FI zum Euro- Commodore gewählt, herzliche Gratulation!

Das Layout der Gazette wurde im vergangenen Jahr erneuert, so hat unsere Vereinszeitschrift ein neues Gesicht erhalten.

Die Druckerei wird gewechselt mit dem Vorteil, dass sie in der Nähe von Barbara ist, welche eng mit der Druckerei zusammenarbeitet.

Die Inserenten werden erwähnt (Bucher& Walt, Schiffsladen Steckborn, Saida Sailor Sport,



Duvoisin Constructions Nautique, Imhof Bootsmotoren AG (Harbeck), Seilerei Denzler, Nautica Sport AG, Pinnell & Bax, Spirig AG (Daylong), ESPO Neopren AG).

Bitte gebt euch dort als Fireball Segler zu erkennen, damit die Inserenten den Erfolg ihres Inserates sehen.

Die Gazette lebt von Berichten und Beiträgen aller Mitglieder. Nur so kann ein spannendes Heftli entstehen. Barbara appelliert an alle Mitglieder Berichte zu schreiben.

#### • Marketing

Claudia Streuli Internet, Ruedi Moser Inhalt im Internet, Adrian Huber Presse:

Ruedi hat ein neues Forum installiert. Die Benutzung des Forums ist für alle zugänglich und ist sehr wichtig, damit es immer interessante Themen zu lesen gibt.

Für die kommende Saison gibt's für jede Regatta eine Meldeliste, welche die Regattachefin als verbindliche Anmeldung den Clubs weiterleitet.

Neu auch die Seite 'fireball europe' ([www.fireball.ch/eurocommodore](http://www.fireball.ch/eurocommodore)), hier werden die Daten der internationalen Regatten sehr früh bekannt gegeben, damit sich Datum -Crash's verhindern lassen.

#### • Sekretariat

Sonja Zaugg:

5 Eintritte: Gabriela Ernst, Lilly- Anne Brugger, Wolfgang Schönholzer, Silva Bedix, Florian Senn

12 Austritte: Christoph Fischer, Samuel Gautschi, Christoph Grathwohl, Rolf Ingold, Barbara Lüscher, Martin Stolz, Marc Zimmermann, Monique Blaser, Peter Fritz, Marius Pinsini, Roberto Uppazoli, Dieter Vohwinkel



#### • Präsident

Frangois Schluchter:

Frangois informiert uns, über die GV der Swiss-Sailing in Neuenburg:

Expo- Anlässe, Lac blanc, Swiss Sailing- Cup, Tageslizenzen, Alinghi soll als Aufwertung des Segelsports betrachtet werden.

Leider fand dieses Jahr kein Treffen der Klassenpräsidenten statt.

Der Präsident spricht nochmals die SM 2002 in Maccagno an, die Teilnahme war enttäuschend trotz guter Organisation, sportlich fairen Läufen und genügend Wind. Die SM ist nur mit 18 SUI- Booten gültig, Frangois bedankt sich nochmals bei Maja für ihren eisernen Telefon-Einsatz!

SM 2003 findet in Biel statt. Eigentlich sollte die SM 2003 als Test für die WM gelten. Der Entscheid des Ortes für die WM 2005 fiel spät und Silvaplana hat das Angebot gemacht, die SM 2004 durchzuführen.

Die Abstimmung zeigt ein klares ja zur SM 2004 in Silvaplana zur Vorbereitung der WM 2005.

#### WM 2005:

Warum 2005?

Der Vorstand beweist sich als gut zusammenhaltend.

Der Zeitpunkt ist optimal nach USA, Kenya, Australien.

Warum in Silvaplana?

Hervorragendes, kostenneutrales Angebot, Windsicherheit, typisch Schweiz, berühmt.

Das Angebot wurde bei der FI angemeldet, der FI- Vorstand wird in Kenya eine Entscheidung treffen. Zur Wahl stehen GBR und SUI.

Werbematerial ist bereits im Container, um in Kenya unser Projekt bekannt zu machen.

Falls sich FI für die Schweiz entscheidet, wir der Vorstand ein OK für die WM organisieren.

**Starbrite**  
Für die Pflege Ihres Bootes

Geben Sie Ihrem Schiff den  
ursprünglichen Glanz mit  
den Starbrite Produkten

Eine vollständiges Programm für  
Rumpf, Deck und Ausrüstung,  
speziell für den Wassersport  
entwickelt.

Verlangen Sie den Katalog oder  
informieren Sie sich unter  
[www.starbrite.ch](http://www.starbrite.ch)

**Schiffsladen Lager Werft**  
Telefon 052 761 28 55  
Fax 052 761 34 00

[www.schiffsladen-steckborn.ch](http://www.schiffsladen-steckborn.ch)

**6. Mitgliederanträge**

Es sind keine Mitgliederanträge eingegangen.

**7. Kasse**

Kurt Venhoda dankt für die bessere Zahlungsmoral. Abrechnung siehe Anhang.  
Der Revisorenbericht von Marcel Wäsby wurde vom Präsidenten vorgelesen. Die Rechnung 2002 und das Budget 2003 wird von den Versammelten mit Applaus angenommen.

**8. Wahlen**

Der Präsident (Frangois Schluchter) wurde letztes Jahr für 2 Jahre gewählt.  
Neuwahl: Barbara Carmody (Gazetten Redaktion)  
Wiederwahl: Brigitte Mauchle (Regatta), Adrian Huber (Presse), Claudia Streuli (Internet), Beat Stocker (Gazetten Layout), Kurt Venhoda (Kassier), Sonja Zaugg (Sekretariat)  
Alle wurden mit einem kräftigen mit Applaus wieder gewählt.

**9. Gewinner Swiss-Cup 2002,**

1./2. Rang Erich Moser und Ruedi Moser  
3./4. Rang Kurt Venhoda und Sonja Zaugg  
5./6. Rang Adrian Huber und Brigitte Mauchle

Der Mixed-Trophy- Wanderpreis ging dieses Jahr ins Fricktal an Kurt und Sonja.  
Die Leistungen der schnellsten SF- Segler wurden erwähnt:

Erich und Ruedi Moser:

Europameister, WM 3. Platz, Schweizermeister, Gewinner Slowenische Meisterschaft, Swiss-Cup Sieger

Kurt Venhoda/ Sonja Zaugg:

WM 10. Platz, 8. Platz EM, SM 15. Platz

Markus Hofstetter/ Nelly Krieg:

EM 10. Platz, WM 22. Platz, SM 17. Platz

Adrian Huber/ Brigitte Mauchle:

WM 19. Platz, EM 11. Platz, Vize- Schweizermeister

Theo Ganz/ Barbara Carmody:

EM 15. Platz, SM 14. Platz

**10. Ehrungen:**

Maja Suter gibt die Gazettenredaktion ab und übernimmt das Amt des Eurocomodore bei FI.  
Fritz Widmer tritt von seinem Amt als Eurocomodore zurück.  
Beiden ein riesiges Dankeschön für die geleistete Arbeit!

**11. Verschiedenes:**

Ein grosse MERCI geht wiederum an den Supi-Chischtli-Fan-Club für die tatkräftige Unterstützung der Fireball-Klasse.

Schluss der Sitzung: 19.00h

swiss fireball GAZETTE 1/2003

Konto	Namen	Eröffnung	Saldo
<b>AKTIVEN</b>			
110	Kasse	705.40	1515.70
120	Postkonto	30078.57	31461.17
130	Bankkonto		
140	Debitoren		
141	Debitoren VSt	67.20	95.55
150	Inventar	2.00	2.00
		90.00	
170	Transitorische Aktiven		
		<b>30943.17</b>	<b>33074.42</b>
<b>Aktiven</b>			
<b>PASSIVEN</b>			
210	Kreditoren		
220	Transitorische Passiven	4136.00	1838.00
230	Vereinsvermögen	26257.17	26257.17
240	Rückstellungen	550.00	
		<b>30943.17</b>	<b>28095.17</b>
	<b>Passiven</b>		
	<b>Gewinn</b>		<b>4979.25</b>

ESPO AG, Neoprentechnik  
Schwäbis 12, 3605 Thun



**ESPO**  
NEOPRENTECHNIK

Neoprentechnik ESPO AG Thun, Tel: 033 437 44 35

**Reparaturen, Verkauf  
und Modifikation  
von Wassersportanzügen**

- Henry Lloyd
- Helly Hansen
- Musto
- Rukka
- O'Neill
- Wind Ward
- Rip Curl
- Ronny
- Gul
- Aquaman
- Circle One
- Camaro
- Scubapro
- Viking usw.

## Erfolgsrechnung

GV 03 43

Kont	Namen	Saldo	Budget	Diff. Budget
<b>AUFWAND</b>				
400	Administration	575.90	400.00	175.90
405	Frankaturen	810.30	1300.00	-489.70
410	Gazette	2607.90	3700.00	-1092.10
420	Training Schweiz	203.10	500.00	-296.90
425	Training Port Camargue		500.00	-500.00
430	Klassenbeiträge FI / Swiss Sailing	1594.65	1850.00	-255.35
435	Preise / Jahresbestenliste	504.00	600.00	-96.00
440	Aufwendungen SM	674.55	500.00	174.55
450	Subventionen	2475.00	2500.00	-25.00
460	PR und Werbung		500.00	-500.00
480	Abschreibungen		250.00	-250.00
490	Sonstiger Aufwand	741.50	500.00	241.50
	<b>Aufwand</b>	<b>10186.90</b>	<b>13100.00</b>	<b>-2913.10</b>
<b>ERTRAG</b>				
600	Jahresbeiträge	10650.00	10000.00	650.00
610	Sponsoren			
630	Einnahmen Anlässe, Feste			
640	Inserateeinnahmen	2690.00	2000.00	690.00
650	Sonstiger Ertrag	1826.15		1826.15
690	GewinnA/erlust			
	<b>Ertrag</b>	<b>15166.15</b>	<b>12000.00</b>	<b>3166.15</b>
	<b>Gewinn</b>	<b>4979.25</b>	<b>-1100.00</b>	<b>6079.25</b>

Konto	Namen	Budget
<b>AUFWAND</b>		
400	Administration	550.00
405	Frankaturen	1300.00
410	Gazette	3700.00
420	Training Schweiz	500.00
425	Training Port Giens	1500.00
430	Klassenbeiträge FI / Swiss Sailing	1850.00
435	Preise / Jahresbestenliste	600.00
440	Aufwendungen SM	500.00
450	Subventionen	2500.00
460	PR und Werbung	1000.00
480	Abschreibungen	
490	Sonstiger Aufwand	1700.00
	<b>Aufwand</b>	<b>15700.00</b>
<b>ERTRAG</b>		
600	Jahresbeiträge	10000.00
610	Sponsoren	
630	Einnahmen Anlässe, Feste	
640	Inserateeinnahmen	2000.00
650	Sonstiger Ertrag	
690	GewinnA/erlust	
	<b>Ertrag</b>	<b>12000.00</b>
	<b>Verlust</b>	<b>3700.00</b>



Mitgliederbeiträge: Aktive 80.-, Junioren 50.-, Passive 40.-

Ich trete als  Aktiv  Passivmitglied bei /je m'inscrit comme membre  actif  passif.

Name / Nom: \_\_\_\_\_

Vorname / Prénom: \_\_\_\_\_

Strasse / Rue: \_\_\_\_\_

PLZ / CP Ort / Lieu: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum / Date de naissance : \_\_\_\_\_

Telephon / Téléphone: \_\_\_\_\_

(P)

(G) \_\_\_\_\_

Mobile: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

Segelklub / Club de Voile: \_\_\_\_\_

Fireball SUI - \_\_\_\_\_

Datum / Date: \_\_\_\_\_

Unterschrift / Signature: \_\_\_\_\_

Einsenden an / Envoyer à : Sonja Zaugg, Rüestelweg 6, 5073 Gipf-Oberfrick

---

Bitte berücksichtigt bei Euren  
Einkäufen unsere Inserenten!

<b>Regatta</b>	<b>Jollenregatta Mammern</b>	<b>Estavayer-le-Lac</b>
<b>Datum</b>	26. / 27. April 2003	10 / 11. Mai 2003
<b>Club</b>	Seglervereinigung Mammern	Cercle de la Voile d'Estavayer-le-Lac
<b>Klassen</b>	Fireball, Contender, 485er	Fireball
<b>Meldeadresse</b>	Erich Ott, 01 395 16 96 (G) <a href="mailto:Erich.ott@ebp.ch">Erich.ott@ebp.ch</a>	Martin Stolz, 031 951 82 12 (G) Martin.stolz @stolz-ingenieure.ch
<b>Meldeschluss</b>	17. April 03	3. Mai 2003 (min. 15 Boote)
<b>Nachmeldung</b>	1 h vor Start	10. Mai 11.00 Uhr
<b>Meldegeld</b>	Fr. 50.-	Fr. 40.- (Nachmeldung + 10.-)
<b>Liegeplätze</b>	Landungssteg, Wiese Rest. Schiff	Beim Hafen
<b>Erster Start</b>	14.00 Uhr	14.00 Uhr
<b>Letzter Start</b>	-	15.00 Uhr
<b>Besonderes</b>	Nachtessen am Samstag	Abend mit Rückblende WM 83
<b>Kontaktperson</b>	Erich Ott, Im Geere2 8552 Felben	Martin Stolz, Eigerweg 23 3073 Gümligen
<b>Anfahrtsweg</b>	Im Dorf Mammern beim Rest. Richtung See fahren	Westlich Estavayer links (Nicht durch Altstadt fahren!)
<b>Regatta</b>	<b>Hallwilersee</b>	<b>Walensee</b>
<b>Datum</b>	24. / 25. Mai 2003	14. / 15. Juni 2003
<b>Club</b>	SCH	ScOW
<b>Klassen</b>	Fireball, Yngling	Fireball, 49er, Darf, OK Jollen
<b>Meldeadresse</b>	Gery Sauer, 078 816 03 12 <a href="mailto:gerhard.sauer@bluewin.ch">gerhard.sauer@bluewin.ch</a>	Ruedi Meier, 081 738 25 21 <a href="mailto:rumr@bluewin.ch">rumr@bluewin.ch</a>
<b>Meldeschluss</b>	23. Mai 2003	7. Juni 2003
<b>Nachmeldung</b>	1 h vor Start	14. Juni, + Fr. 10.-
<b>Meldegeld</b>	Fr. 25.-	Fr. 40.-
<b>Liegeplätze</b>	Beim Clubhaus	Unterterzen
<b>Erster Start</b>	14.00 Uhr	13.00 (Auslaufbereitsch. 12.00)
<b>Letzter Start</b>	offen	16.00
<b>Besonderes</b>	Nachtessen melden bei Clubhaus	-
<b>Kontaktperson</b>	Gery Sauer, Huemattenstrasse 6 5607 Hägglingen	Ruedi Meier, Annaberg 8882 Unterterzen
<b>Anfahrtsweg</b>	Beinwil am See Wegweiser Richtung See (100 nördlich Bahnhof)	A3 von Zürich, Ausfahrt Mühlehorn - Murg Unterterzen

## Gesucht

**Fireball** ab ca. Segelnummer 14000, I'd like to buy a fireball - any offers with boat details ( sail number, materials, rigging, builder, sails, weight...) and price are welcome at my e-mail.  
**Miro Jakop**, Miro.Jakop@GMX.net

**Fireball** Winder or Duvoisin composite, second hand.

**Michal Sara** (CZE)  
 m.sara@email.cz

**Fireball**, vorzugsweise Kunststoff, segelbereit, wenn möglich mit Slipwagen, bis ca. Fr. 3000.-  
**Martin Litscher**, Winterthurerstrasse 70  
 8006 Zürich, P: 01 362 72 06  
 litscher@freesurf.ch

**Fireball**, regattaklar, ab ca. Segelnummer 14200, vorzugsweise Kunststoff  
**Florian Senn**, Klemme 21, D-79837 Häusern  
 P: ++49 (0)1 727 206 363  
 flosenn@fh-konstanz.de

## Zu verkaufen

**Fireball 13805**, Holz, 1986 R. Matter-Bootswerft (SUI), sehr guter Zustand, seit 4 Jahren im Trockenlager, 2 Satz Segel, Proctor D Mast, Trailer und Slipwagen, Unter- und Oberpersenning  
**SFR. 3000.-**  
**Barbara Lüscher**, P: 052 235 03 21

**Fireball Numéro de voile ???**  
 Bois, 1977 Calame-Nicolet, bon état. Accastillage et peinture à neuf en 2000. Complet avec chariot de plage et bache.  
**SFR 1500.-**  
**Bertrand Chanez**, Rue des Granges 18, 1530 Payerne, N: 079 467 08 33, bertrand@widerock.com

**Fireball SUI 14538**, Vollkunststoff Winder-Boot mit Harken-Beschlägen inkl. Proctor Stratus Mast, 1 Satz Segel Vogel Meier, Kompass, Ober- und Unterpersenning, Strassentrailer West Mersea mit Slipwagen, regattaklar  
**CHF 7'500.-**  
**Philipp Geuggis**, Rheinstrasse 24, 8500 Frauenfeld, N: 079 225 94 89, philipp@geuggis.net

**Trapezhose**  
 neu, da nie gebraucht aber ca. 6 jährig.  
 Preisvorstellung?  
**Ursula Widmer**, Schottikerstrasse 36  
 8352 Rätterschen, G: 052 260 51 14  
 N: 079 662 30 68

**Fireball 13665**, Epoxi-Sandwich-Rumpf mit Holzdeck, 1988 Steinmayer-Werft(SUI), guter Zustand, trocken gelagert, 2 Satz Segel, Proctor Stratos Mast relativ neu  
**CHF 2400.-**,  
**Daniel Tanner**, Büelrainstrasse 25  
 8400 Winterthur, P: 052 232 72 13,  
 G: 052 242 84 32, N: 079 456 76 84  
 d.tanner@bluewin.ch

**Compass Silva 103 PE**, neuwertig, drei Saison gebraucht. Fr. 200.-  
 Maja Suter, 079 506 12 89  
 suter@itpa.unibe.ch

**Fireball 3336**, Holz, guter Zustand, Segel und Blache neu, evtl. mit Trailer  
**CHF 250.-**  
 pbuergermeier@bluewin.ch

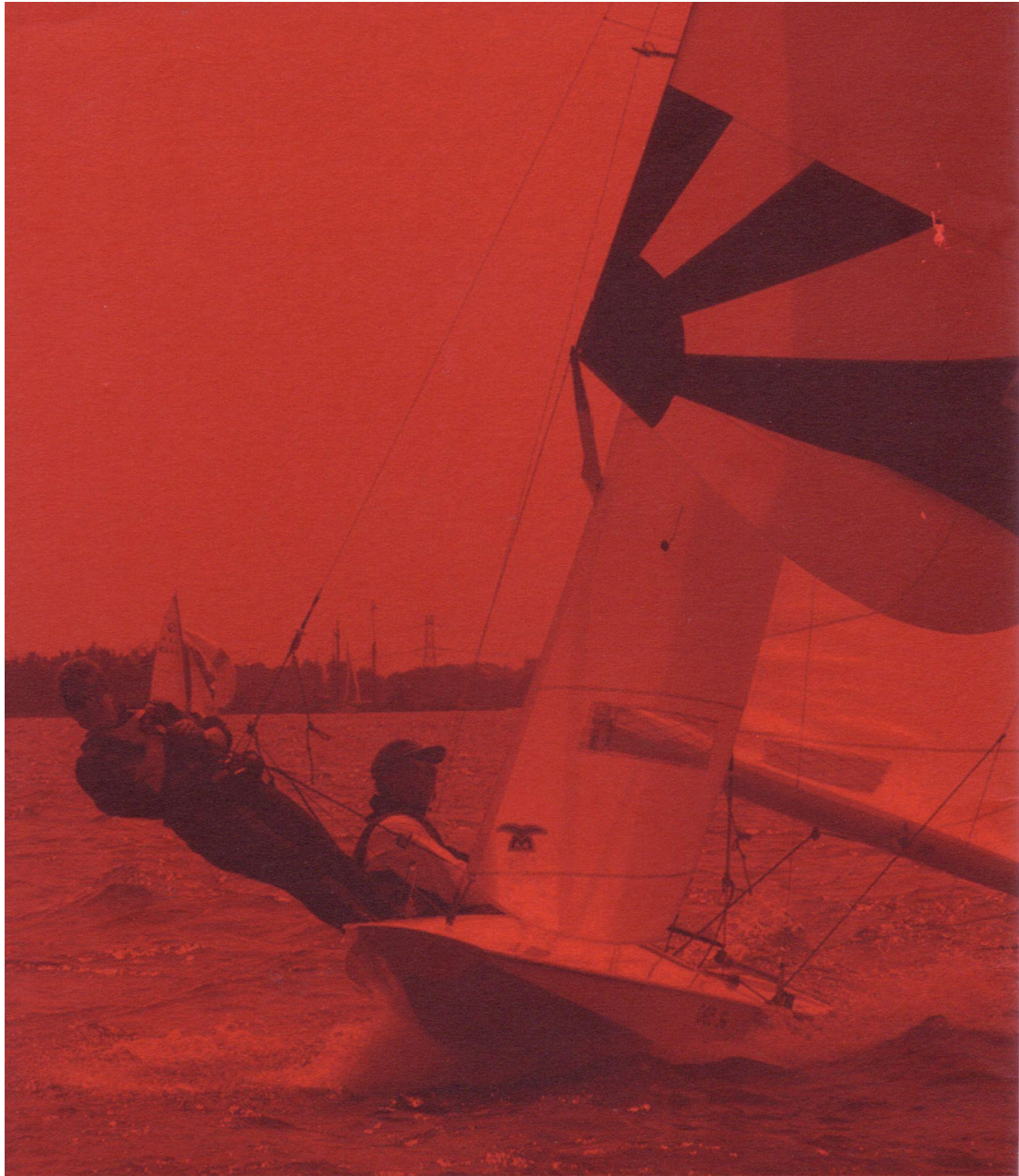
**Impressum:** swiss fireball

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan mit einer Auflage von 230 Exemplaren

Redaktion: Barbara Carmody, Walzistrasse 3, 5737 Menziken  
 Layout: Beat Stocker, Grafenauweg 11, 6300 Zug  
 Druck: Baumann Druck, 5737 Menziken

Redaktionsschluss GAZETTE 2-2003:  
 10. Mai 2003





PP  
5737 Menziken

Adressberichtigung an:  
**swiss fireball**  
Rüestelweg 6  
5733 Gipf-Oberfrick